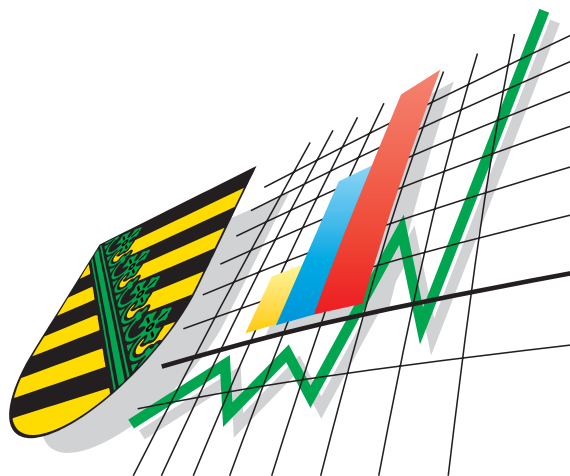


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Familien im Freistaat Sachsen

(Ergebnisse des Mikrozensus)

April 2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Ausgewählte Ergebnisse	6
Tabellen	
1. Familien nach Familientyp	8
2. Familien nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp	8
3. Familien nach Altersgruppen der Bezugsperson und Familientyp	8
4. Alleinerziehende und Alleinstehende nach Altersgruppen und Familienstand	9
5. Familien nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familientyp	10
6. Familien nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Familientyp	11
7. Ehepaare nach Altersgruppen der Ehepartner und Ehedauer	11
8. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner	12
9. Ehepaare mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder	12
10. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen der Ehefrau	13
11. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach monatlichem Nettoeinkommen der Ehepartner	14
12. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und Zahl der Kinder	15
13. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen der Bezugsperson und Zahl der Kinder	16
14. Alleinerziehende nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder	17
15. Familien mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Zahl der Kinder	18
16. Familien mit ledigen Kindern nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Zahl der Kinder	19
17. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie	20
18. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie und Familienstand der Bezugsperson	21
19. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Familienstand der Mutter	22
20. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familienstand der Bezugsperson	23
21. Ledige Kinder in Familien nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Besuch von Kinderkrippe, -garten und -hort	24
22. Ledige Kinder in Familien nach schulischer und beruflicher Ausbildung bzw. Beteiligung am Erwerbsleben sowie nach Altersgruppen und Geschlecht	25
Grafiken	
Abb. 1 Familien in Sachsen im April 2002 nach Familientyp	26
Abb. 2 Familien in Sachsen im April 2002 nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp	26
Abb. 3 Familien in Sachsen von 1995 bis 2002 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder	27
Abb. 4 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im April 2002 nach Altersgruppen des Ehemannes	28
Abb. 5 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im April 2002 nach Altersgruppen	28
Abb. 6 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im April 2002 nach Erwerbsbeteiligung	29
Abb. 7 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im April 2002 nach Erwerbsbeteiligung	29
Abb. 8 Familien in Sachsen im April 2002 nach Familientyp und monatlichem Familiennettoeinkommen	30

Anhang

Interviewerbogen Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2002
sowie Liste für Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus vom April 2002 zu Familien im Freistaat Sachsen dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Gemeinsam mit dem Mikrozensus werden die Merkmale der Arbeitskräftestichprobe der EU erhoben. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus eine amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Familien. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), in der jeweils geltenden Fassung.

Erläuterungen

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das **Grundprogramm** des Mikrozensus, welches jährlich erhoben wird und überwiegend mit Auskunftspflicht belegt ist, enthält Fragen zu folgenden Tatbeständen:

- Merkmale der Person, Familien- und Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung;
- Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Arbeitsuche und Nichterwerbspersonen;
- Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung;
- Quellen des Lebensunterhaltes und Höhe des Nettoeinkommens;
- allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule.

Mit dem **Ergänzungsprogramm** werden von der Hälfte der Haushalte Angaben zur

- beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung,
- früheren Erwerbstätigkeit,
- Situation ein Jahr vor der Erhebung erhoben.

Im **Zusatzprogramm** werden im Abstand von vier Jahren und mit unterschiedlichen Auswahlätzen Fragen zu wechselnden Themenbereichen gestellt. Im Jahr 2002 wurden in diesem Programm mit dem Auswahlatz von einem Prozent und mit Auskunftspflicht Angaben

- zur Wohnsituation erfragt.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass die Daten sich auf die **Berichtswoche** vom 22. bis 28. April 2002 bzw. auf den **Stichtag** 24. April 2002 beziehen.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der Ein-Prozent-Stichprobe des Mikrozensus geht dieser sogenannte Standardfehler bei weniger als 50 erfassten Fällen über 15 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 5 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden solche Ergebnisse mit dem Zeichen " / " blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können. Bei Vergleichen mit anderen Statistiken sind diese Besonderheiten neben der Tatsache, dass der Mikrozensus auf dem Berichtswochenkonzept basiert, zu berücksichtigen.

In weiteren Berichten werden Ergebnisse des Mikrozensus 2002 u. a. zu Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalten, nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Frauen sowie zu den Erwerbstätigen nach Berufsbereichen vorgestellt. Ausgewählte Befragungsergebnisse der drei Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie der Kreise des Freistaates Sachsen werden ebenfalls in Berichtsform veröffentlicht.

Bevölkerungskonzepte, Familienbegriff

Bei der Auswertung der Ergebnisse des Mikrozensus wird, je nach Fragestellung, von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen.

Für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur wird die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Demgegenüber nutzt die Statistik zu Haushalten und Familien Konzepte, die auf der Bevölkerung in den privaten Haushalten bzw. der Bevölkerung am Familienwohnsitz beruhen. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied dieser drei Bevölkerungskonzepte anschaulich. Der vorliegende Bericht basiert ausschließlich auf dem familienbezogenen Konzept.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
am Ort der Nebenwohnung	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung = erwerbsstatistisches Bevölkerungskonzept		
Bevölkerung in Privathaushalten = haushaltsbezogenes Bevölkerungskonzept			Bevölkerung in Gemein- schafts- unterkünften
	Bevölkerung am Familienwohnsitz = familienbezogenes Bevölkerungskonzept	Ledige mit eigenem Haushalt, ohne Kinder	

Während bei Ergebnissen zur Bevölkerung allgemein nur die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, aber einschließlich der Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstaltseinrichtungen berücksichtigt wird, werden letztere in den Statistiken der privaten Haushalte und Familien nicht einbezogen. Die Datenbasis des Mikrozensus für Aussagen zu den Haushalten wird sowohl von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung als auch am Ort der Nebenwohnung gebildet, jedoch ohne Berücksichtigung der Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstaltseinrichtungen. Familienstatistische Aussagen hingegen beruhen allein auf der Bevölkerung am Hauptwohnsitz der Familie (ledige Kinder am Nebenwohnsitz werden den Eltern am Hauptwohnsitz zugeordnet), ebenfalls ohne in Gemeinschaftsunterkünften bzw. Anstalten lebende Bevölkerung. Die Zahl der familienangehörigen Personen ist somit kleiner als die Zahl der in Haushalten lebenden Personen.

Familien sind durch das Kriterium der Ehe oder/und Elternschaft bestimmt (Kernfamilien). Nach Familientyp betrachtet, werden Ehepaare ohne Kinder und Ehepaare sowie ledige geschiedene, verwitwete oder verheiratet getrennt lebende Alleinerziehende (ohne Berücksichtigung, ob sie mit einem Lebensgemeinschaftspartner zusammenleben) mit ihren im Haushalt lebenden ledigen Kindern ausgewiesen. Verwitwete, geschiedene und verheiratet getrennt lebende Alleinstehende (ohne Berücksichtigung von Lebensgemeinschaften) gehen als „Restfamilien“ ebenfalls in die Familienstatistik ein. Unberücksichtigt bleiben aber ledige Personen. Ergebnisse zu den nichtehelichen Lebensgemeinschaften werden in einem separaten Bericht veröffentlicht.

Aussagen darüber, ob Ehepaare ohne Kinder bzw. Alleinstehende Kinder hatten, die den Familienverbund bereits verlassen haben, können vom Mikrozensus nicht gemacht werden.

Definitionen

Bevölkerung am Familienwohnsitz

Die Bevölkerung am Familienwohnsitz bzw. in Familien wird von der Bevölkerung in den Haushalten abgeleitet. Sie ist zahlenmäßig geringer, weil nur Familien bildende Personen berücksichtigt und diese nur am Ort der Hauptwohnung erfasst werden.

Bezugsperson

Die Bezugsperson in der Familie ist aus aufbereitungstechnischen Gründen bei Ehepaaren immer der Ehemann, bei Alleinerziehenden die Person selbst, Kinder sind als Bezugspersonen ausgeschlossen.

Familie

Als (Kern-) Familie gelten Ehepaare bzw. allein stehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern (eventuell ledigen Enkeln) zusammenleben sowie Ehepaare ohne im Haushalt lebende ledige Kinder. Verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen ohne Kinder gehen im Sinne von Rest-Familien ebenfalls in die Summenbildung der Familien ein.

Ledige Kinder

Zu den Kindern zählen, unabhängig vom Alter, alle unverheirateten leiblichen, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, die mit den Eltern oder einem Elternteil zusammenleben.

Alleinerziehende

Ledige, verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Väter bzw. Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben werden als Alleinerziehende bezeichnet.

In der Anzahl der Alleinerziehenden können auch Alleinerziehende in nichtehelicher Lebensgemeinschaft enthalten sein. Aus aufbereitungstechnischen Gründen erfolgt die Ausweisung von nichtehelichen Lebensgemeinschaften nicht in familienstatistischen Ergebnissen, sondern in einer separaten Veröffentlichung.

Alleinstehende

Als Alleinstehende gelten alle verwitweten, geschiedenen oder verheiratet getrennt lebenden Personen ohne im Haushalt lebende ledige Kinder. Ledige Personen ohne im Haushalt lebende ledige Kinder werden nicht berücksichtigt (siehe Tabellen 1- 6).

Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentlichen Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Familiennettoeinkommen

Das Familieneinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zur Familie gehörenden Personen.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Arbeitsämter erfasst werden, gleichzusetzen.

Erwerbspersonen

Die Summe der erwerbstätigen und erwerbslosen Personen entspricht den Erwerbspersonen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitende sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen. Stehen selbständig Arbeitende (z. B. Fotografen, Filialleiter) in einem Arbeitsverhältnis, gehören sie nicht zu den Selbständigen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Arbeitsverhältnis und Lohn- oder Gehaltsempfang in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge zahlen, werden zu den mithelfenden Familienangehörigen gezählt.

Beamte

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeindegewerkschaften, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

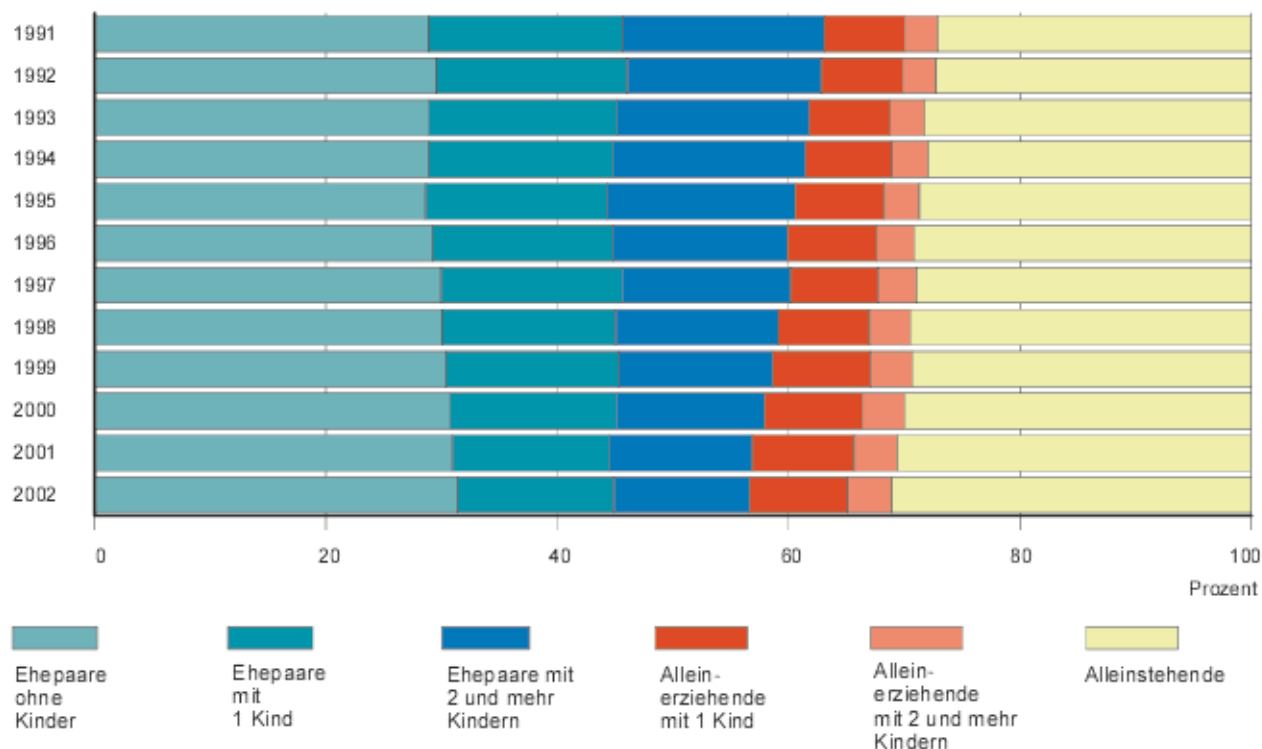
Arbeiter

Alle Lohn empfangende Facharbeiter, ungelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

Ausgewählte Ergebnisse

Im April 2002 gab es in Sachsen 1 821 900 Familien. Im Vergleich zu 1991 waren das 97 500 Familien weniger. Diese sinkende Tendenz wurde vor allem durch die Entwicklung bei den Familien mit Kindern verursacht. Gegenüber 1991 ging ihre Zahl um 157 900 zurück. Die Zahl der Familien ohne Kinder war im Gegensatz dazu um 60 500 größer.

Familien nach Familientyp 1991 bis 2002



Bei den **Familien mit Kindern** nahm insbesondere die Zahl der Familien mit mehreren Kindern deutlich und kontinuierlich ab. Familien mit zwei Kindern hatten von 1991 bis 2002 einen Rückgang um 85 300 (das sind zu 1991 26,7 Prozent) und Familien mit drei und mehr Kindern einen Rückgang um 17 300 (25,9 Prozent zu 1991). Bei den Familien mit einem Kind fiel der Rückgang nicht ganz so stark aus. Ihre Zahl lag im Jahr 2002 um 55 200 Familien (13,8 Prozent) unter dem Niveau von 1991.

Auch der traditionelle Familientyp – bestehend aus einem verheirateten Elternpaar und Kindern – hat an Bedeutung verloren. 1991 gab es in Sachsen 654 800 Ehepaare mit Kindern. Bis zum Jahr 2002 reduzierte sich ihre Zahl um 192 800, d. h. der Anteil der Ehepaare mit Kindern an allen Familien mit Kindern verringerte sich von 78 Prozent im Jahr 1991 auf 67 Prozent im Jahr 2002. Die Familien von Alleinerziehenden stiegen dagegen im gleichen Zeitraum um 34 900 an.

Des weiteren korreliert die Kinderzahl mit der Gemeindegröße. Je größer die Gemeinde ist, um so niedriger ist der Anteil der Familien mit Kindern. Lebten im Jahr 2002 in Gemeinden unter 5 000 Einwohnern 41,8 Prozent der Familien mit Kindern, waren es lediglich 34,8 Prozent in Gemeinden mit 200 000 und mehr Einwohnern.

Das monatliche Nettoeinkommen von Familien hat sich in den letzten zehn Jahren deutlich erhöht. Im Jahr 2002 hatten Ehepaare mit einem Kind 2 314 € und Ehepaare mit zwei und mehr Kindern im Schnitt 2 454 € zur Verfügung. Alleinerziehende mit einem Kind hatten durchschnittlich ein Einkommen von 1 177 € und Alleinerziehende mit zwei und mehr Kindern von 1 273 €, um ihr Leben zu finanzieren.

Durchschnittliches monatliches Familiennettoeinkommen¹⁾ 1991 bis 2002 nach Familientyp (in €)

Erhebungsjahr	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern	Davon mit ... Kind(ern)		Allein- erziehende	Davon mit ... Kind(ern)	
			1	2 und mehr		1	2 und mehr
1991	879	1 226	1 223	1 229	669	649	729
1992	1 059	1 518	1 489	1 548	822	812	848
1993	1 197	1 750	1 721	1 780	956	948	977
1994	1 360	1 876	1 842	1 905	994	976	1 043
1995	1 463	1 977	1 933	2 019	1 026	988	1 112
1996	1 505	2 016	1 979	2 056	1 089	1 064	1 168
1997	1 519	2 042	1 993	2 096	1 098	1 049	1 199
1998	1 582	2 053	2 006	2 107	1 094	1 064	1 158
1999	1 626	2 157	2 093	2 235	1 127	1 089	1 198
2000	1 648	2 230	2 160	2 320	1 148	1 101	1 246
2001	1 683	2 286	2 226	2 359	1 159	1 116	1 251
2002	1 704	2 377	2 314	2 454	1 210	1 177	1 273

1) Errechnet über Median

1. Familien nach Familientyp

Familientyp	Familien	Familien- mitglieder	Personen je Familie
	1 000		Anzahl
Familien	1 821,9	3 890,4	2,1
Familien ohne Kinder	1 136,9	1 707,6	1,5
Familien mit Kindern	685,1	2 182,8	3,2
Ehepaare	1 032,7	2 792,0	2,7
Ehepaare ohne Kinder	570,7	1 141,4	2,0
Ehepaare mit Kindern	462,0	1 650,6	3,6
Alleinerziehende	223,1	532,3	2,4
Männer	22,0	48,9	2,2
Frauen	201,1	483,3	2,4
Alleinstehende	566,2	566,2	x
Männer	179,5	179,5	x
Frauen	386,7	386,7	x

2. Familien nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp (in 1 000)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ehepaare		Allein- erziehende	Allein- stehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
unter 5 000	417,7	131,3	131,5	43,3	111,6
5 000 - 10 000	276,6	83,4	75,7	35,4	82,0
10 000 - 20 000	273,6	83,8	71,0	31,5	87,3
20 000 - 50 000	257,3	78,8	56,8	31,4	90,3
50 000 - 100 000	48,1	15,0	11,5	5,1	16,6
100 000 - 200 000	42,0	14,5	9,0	6,5	12,0
200 000 und mehr	506,6	163,9	106,5	69,9	166,3
Insgesamt	1 821,9	570,7	462,0	223,1	566,2

3. Familien nach Altersgruppen der Bezugsperson und Familientyp (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ehepaare		Allein- erziehende	Allein- stehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
unter 20	/	-	-	/	-
20 - 25	15,6	/	/	11,8	/
25 - 30	42,6	6,0	12,1	22,2	/
30 - 35	104,4	7,2	44,2	44,5	8,5
35 - 40	150,7	6,3	81,0	43,2	20,1
40 - 45	183,3	10,4	106,8	35,2	30,9
45 - 50	182,4	29,9	91,9	23,2	37,4
50 - 55	164,7	57,6	60,9	12,3	33,9
55 - 60	147,7	76,8	29,0	5,5	36,5
60 - 65	207,3	125,3	19,5	6,0	56,4
65 und mehr	622,5	249,5	15,1	18,4	339,5
Insgesamt	1 821,9	570,7	462,0	223,1	566,2

4. Alleinerziehende und Alleinstehende nach Altersgruppen und Familienstand (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Alleinerziehende		Alleinstehende	
			zusammen	Frauen	zusammen	Frauen
Insgesamt						
unter 25	13,1	12,9	12,6	12,6	/	/
25 - 35	77,6	68,1	66,7	64,4	10,9	/
35 - 45	129,5	81,2	78,4	68,8	51,1	12,5
45 - 55	106,8	61,0	35,5	30,1	71,3	30,8
55 - 65	104,3	70,5	11,5	9,7	92,9	60,8
65 und mehr	357,9	294,1	18,4	15,6	339,5	278,6
Insgesamt	789,3	587,8	223,1	201,1	566,2	386,7
ledig						
unter 25	11,9	11,9	11,9	11,9	x	x
25 - 35	48,8	47,3	48,8	47,3	x	x
35 - 45	24,4	23,2	24,4	23,2	x	x
45 - 55	6,0	5,7	6,0	5,7	x	x
55 - 65	/	/	/	/	x	x
65 und mehr	/	/	/	/	x	x
Zusammen	92,3	89,4	92,3	89,4	x	x
geschieden/verheiratet getrennt lebend						
unter 25	/	/	/	/	/	/
25 - 35	27,3	19,6	16,7	16,0	10,6	/
35 - 45	98,4	52,3	49,3	41,3	49,0	10,9
45 - 55	85,3	42,5	23,0	18,9	62,3	23,7
55 - 65	56,5	31,8	5,1	/	51,4	27,6
65 und mehr	55,5	42,7	/	/	52,6	40,1
Zusammen	324,3	189,9	97,7	83,7	226,6	106,3
verwitwet						
unter 25	-	-	-	-	-	-
25 - 35	/	/	/	/	/	/
35 - 45	6,7	5,8	/	/	/	/
45 - 55	15,5	12,7	6,6	5,6	8,9	7,1
55 - 65	47,8	38,5	6,3	5,3	41,5	33,2
65 und mehr	301,2	250,3	14,4	11,9	286,8	238,4
Zusammen	372,7	308,5	33,1	28,1	339,6	280,4

5. Familien¹⁾ nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Familientyp

Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ehepaare		Alleinerziehende	Alleinstehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
1 000					
unter 300	9,3	/	/	/	5,8
300 - 500	41,9	/	/	12,9	26,8
500 - 700	103,9	/	/	20,8	78,9
700 - 900	135,9	11,2	/	27,9	92,2
900 - 1 100	192,5	25,7	8,0	28,1	130,7
1 100 - 1 300	210,1	48,1	14,8	31,4	115,8
1 300 - 1 500	193,3	86,5	24,9	24,7	57,2
1 500 - 1 700	182,8	104,5	35,3	20,6	22,4
1 700 - 2 000	201,0	115,1	53,2	19,7	12,9
2 000 - 2 300	158,1	70,9	68,5	12,0	6,6
2 300 - 2 600	114,0	39,9	63,4	7,3	/
2 600 - 2 900	72,0	19,6	46,6	/	/
2 900 - 3 200	50,3	12,1	33,7	/	/
3 200 - 3 600	44,1	9,1	32,5	/	/
3 600 - 4 000	29,2	5,0	23,2	/	/
4 000 und mehr	59,1	12,1	44,8	/	/
Insgesamt	1 797,5	564,4	455,8	220,0	557,3
Prozent					
unter 300	0,5	/	/	/	1,0
300 - 500	2,3	/	/	5,9	4,8
500 - 700	5,8	/	/	9,4	14,2
700 - 900	7,6	2,0	/	12,7	16,5
900 - 1 100	10,7	4,5	1,8	12,8	23,4
1 100 - 1 300	11,7	8,5	3,3	14,3	20,8
1 300 - 1 500	10,8	15,3	5,5	11,2	10,3
1 500 - 1 700	10,2	18,5	7,7	9,4	4,0
1 700 - 2 000	11,2	20,4	11,7	9,0	2,3
2 000 - 2 300	8,8	12,6	15,0	5,5	1,2
2 300 - 2 600	6,3	7,1	13,9	3,3	/
2 600 - 2 900	4,0	3,5	10,2	/	/
2 900 - 3 200	2,8	2,1	7,4	/	/
3 200 - 3 600	2,5	1,6	7,1	/	/
3 600 - 4 000	1,6	0,9	5,1	/	/
4 000 und mehr	3,3	2,1	9,8	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100

1) Ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

6. Familien nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Familientyp (in 1 000)

Beteiligung am Erwerbsleben / Stellung im Beruf	Insgesamt	Ehepaare		Alleinerziehende	Alleinstehende
		ohne Kinder	mit Kindern		
Erwerbsperson	985,8	219,6	421,6	177,4	167,2
Erwerbstätiger	789,2	173,8	364,6	132,9	117,9
Selbständiger ¹⁾	105,6	27,1	53,1	9,9	15,5
Beamter	21,0	/	12,2	/	/
Angestellter ²⁾	271,2	48,9	107,2	73,8	41,3
Arbeiter ³⁾	391,5	94,2	192,1	46,7	58,5
Erwerbsloser	196,6	45,8	57,0	44,5	49,4
Nichterwerbsperson	836,1	351,1	40,4	45,7	399,0
Insgesamt	1 821,9	570,7	462,0	223,1	566,2

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) Einschließlich Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) Einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

7. Ehepaare¹⁾ nach Altersgruppen der Ehepartner und Ehedauer (in 1 000)

Alter der Ehepartner von ... bis unter ... Jahren	Ehedauer von ... bis unter ... Jahren							
	unter 5	5 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt	57,5	135,8	202,7	212,9	219,9	137,0	21,2	/
Alter des Ehemannes								
15 - 25	/	-	x	x	x	x	x	x
25 - 35	28,4	35,6	/	x	x	x	x	x
35 - 45	14,7	68,2	106,6	/	x	x	x	x
45 - 55	5,5	16,6	69,9	133,9	/	x	x	x
55 - 65	/	10,5	17,5	65,4	143,9	/	x	x
65 - 75	/	/	6,9	9,5	70,6	96,2	/	x
75 und mehr	/	/	/	/	/	39,5	20,2	/
Alter der Ehefrau								
15 - 25	7,8	/	x	x	x	x	x	x
25 - 35	28,4	59,3	/	x	x	x	x	x
35 - 45	12,7	50,7	137,0	9,3	x	x	x	x
45 - 55	5,6	14,1	46,1	164,4	9,8	x	x	x
55 - 65	/	8,3	10,5	32,1	166,5	7,7	x	x
65 - 75	/	/	/	5,5	41,8	101,0	/	x
75 und mehr	/	/	/	/	/	28,3	18,8	/

1) Ohne Ehepaare, die keine Angabe zu ihrer Ehedauer gemacht haben

8. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner (in 1 000)

Alter des Ehemannes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt							
unter 25	/	/	/	/	-	-	-
25 - 35	69,4	5,7	58,1	5,0	/	-	-
35 - 45	204,5	/	37,3	155,4	10,9	/	-
45 - 55	240,3	-	/	60,2	173,8	/	-
55 - 65	250,6	/	/	/	63,5	171,0	12,2
65 und mehr	264,6	-	-	/	/	58,6	202,3
Insgesamt	1 032,7	9,0	97,6	224,6	252,2	234,7	214,5
ohne Kinder							
unter 25	/	/	/	-	-	-	-
25 - 35	13,1	/	9,7	/	/	-	-
35 - 45	16,6	/	/	8,2	/	/	-
45 - 55	87,5	-	/	8,8	74,6	/	-
55 - 65	202,1	/	-	/	41,1	148,5	11,3
65 und mehr	249,5	-	-	/	/	54,7	192,1
Zusammen	570,7	/	14,5	18,2	122,7	207,1	203,5
mit Kindern							
unter 25	/	/	/	/	-	-	-
25 - 35	56,3	/	48,4	/	/	-	-
35 - 45	187,8	/	33,5	147,2	6,7	-	-
45 - 55	152,8	-	/	51,4	99,2	/	-
55 - 65	48,5	-	/	/	22,4	22,4	/
65 und mehr	15,1	-	-	/	/	/	10,2
Zusammen	462,0	/	83,1	206,5	129,5	27,6	11,1

9. Ehepaare mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Ehepaare	462,0	247,7	177,3	37,0
Ehemann erwerbstätig				
Ehefrau erwerbstätig	285,7	149,0	116,1	20,6
Ehefrau erwerbslos	48,1	22,4	20,7	5,0
Ehefrau Nichterwerbsperson	30,8	12,2	13,3	5,2
Ehemann erwerbslos				
Ehefrau erwerbstätig	33,7	18,7	13,0	/
Ehefrau erwerbslos	17,2	9,8	5,6	/
Ehefrau Nichterwerbsperson	6,1	/	/	/
Ehemann Nichterwerbsperson				
Ehefrau erwerbstätig	14,7	10,0	/	/
Ehefrau erwerbslos	5,8	/	/	/
Ehefrau Nichterwerbsperson	19,9	17,5	/	/

10. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen der Ehefrau (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	405,7	/	64,9	155,6	144,4	36,0	/
Ehefrau erwerbslos	71,6	/	7,5	25,6	28,6	9,2	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	61,2	/	11,8	10,8	12,5	20,1	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	54,2	/	5,1	16,9	25,1	6,3	/
Ehefrau erwerbslos	31,4	/	/	7,6	12,2	7,4	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	17,1	/	/	/	/	9,2	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	48,1	/	/	/	16,7	24,2	/
Ehefrau erwerbslos	23,7	/	/	/	6,1	15,9	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	319,6	/	/	/	/	106,4	207,1
Ehepaare ohne Kinder							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	119,9	/	10,5	12,3	63,9	29,5	/
Ehefrau erwerbslos	23,4	/	/	/	14,0	6,9	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	30,4	/	/	/	7,1	16,7	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	20,5	/	/	/	12,3	5,8	/
Ehefrau erwerbslos	14,2	-	/	/	6,6	6,3	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	11,0	-	-	/	/	7,7	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	33,5	/	/	/	11,0	20,3	/
Ehefrau erwerbslos	17,9	-	-	/	/	14,2	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	299,8	/	/	/	/	99,8	196,7
Ehepaare mit Kindern							
Ehemann erwerbstätig und Ehefrau erwerbstätig	285,7	/	54,4	143,3	80,4	6,5	/
Ehefrau erwerbslos	48,1	/	6,8	24,1	14,6	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	30,8	/	10,5	10,0	5,4	/	/
Ehemann erwerbslos und Ehefrau erwerbstätig	33,7	/	/	15,9	12,9	/	-
Ehefrau erwerbslos	17,2	/	/	6,5	5,6	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	6,1	/	/	/	/	/	/
Ehemann Nichterwerbsperson und Ehefrau erwerbstätig	14,7	-	/	/	5,6	/	-
Ehefrau erwerbslos	5,8	/	/	/	/	/	-
Ehefrau Nichterwerbsperson	19,9	/	/	/	/	6,6	10,4

11. Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) nach monatlichem Nettoeinkommen der Ehepartner¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen des Ehemannes von ... bis unter ... €	Ehemänner	Nettoeinkommen der Ehefrau von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 und mehr	kein Einkommen
Insgesamt							
unter 500	42,1	16,3	12,0	7,9	/	/	/
500 - 900	260,3	66,4	132,4	35,0	8,7	13,7	/
900 - 1 300	390,0	75,7	183,5	85,6	16,4	18,1	10,7
1 300 - 1 500	104,4	19,8	41,8	23,0	7,2	8,4	/
1 500 - 2 000	119,6	25,0	36,7	23,4	7,4	20,1	7,0
2 000 und mehr	93,5	14,2	21,5	18,5	7,2	23,0	9,0
kein Einkommen	/	/	/	/	/	/	-
Insgesamt	1 013,9	217,4	429,2	194,3	50,2	87,4	35,5
ohne Kinder							
unter 500	19,4	8,6	5,5	/	/	/	/
500 - 900	163,9	45,1	90,7	17,5	/	/	/
900 - 1 300	246,1	52,7	132,3	43,2	5,4	5,5	7,1
1 300 - 1 500	53,9	11,4	25,1	10,8	/	/	/
1 500 - 2 000	50,3	9,4	19,0	9,5	/	/	/
2 000 und mehr	27,6	/	6,7	6,0	/	6,2	/
kein Einkommen	/	/	/	/	/	/	-
Zusammen	562,8	131,4	279,9	90,8	18,5	23,9	18,3
mit Kindern							
unter 500	22,7	7,6	6,4	/	/	/	/
500 - 900	96,5	21,3	41,7	17,6	5,3	9,1	/
900 - 1 300	143,9	23,0	51,2	42,4	11,0	12,7	/
1 300 - 1 500	50,5	8,4	16,6	12,1	/	6,4	/
1 500 - 2 000	69,3	15,7	17,6	13,8	/	15,3	/
2 000 und mehr	65,8	10,1	14,9	12,5	5,2	16,9	6,4
kein Einkommen	/	-	/	/	/	/	-
Zusammen	451,0	86,0	149,3	103,4	31,7	63,5	17,2

1) Ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

12. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und Zahl der Kinder¹⁾ (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)			Kinder der jeweiligen Altersgruppe	Alle Kinder, die in der jeweiligen Familie leben
		1	2	3 und mehr		
Insgesamt						
unter 3	87,0	81,3	5,7	/	92,9	152,9
unter 6	150,3	125,0	24,1	/	177,0	268,5
6 - 15	270,6	216,6	48,0	6,0	332,4	503,7
unter 15	364,4	244,8	100,2	19,4	509,4	630,0
15 - 18	167,9	157,5	10,1	/	178,7	306,5
unter 18	470,6	293,8	146,3	30,5	688,1	784,9
18 - 27	243,5	208,7	33,3	/	279,7	389,7
27 und mehr	63,3	59,1	/	/	68,0	77,3
Ehepaare						
unter 3	46,2	42,7	/	/	49,7	89,7
unter 6	84,7	68,0	15,8	/	102,4	165,2
6 - 15	183,3	144,1	34,8	/	228,1	357,7
unter 15	229,8	147,6	68,7	13,5	330,5	425,2
15 - 18	121,6	113,5	7,9	/	129,9	228,3
unter 18	305,5	179,5	104,9	21,0	460,4	540,9
18 - 27	195,1	165,3	28,5	/	226,4	316,1
27 und mehr	36,9	34,2	/	/	39,9	47,1
Alleinerziehende						
unter 3	40,9	38,6	/	-	43,2	63,1
unter 6	65,6	56,9	8,4	/	74,7	103,3
6 - 15	87,3	72,4	13,2	/	104,3	146,0
unter 15	134,5	97,2	31,5	5,9	178,9	204,8
15 - 18	46,3	44,0	/	/	48,7	78,2
unter 18	165,1	114,2	41,4	9,5	227,7	243,9
18 - 27	48,3	43,4	/	/	53,4	73,5
27 und mehr	26,4	24,9	/	/	28,1	30,2

1) Mehrfachzählungen möglich

13. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen der Bezugsperson und Zahl der Kinder (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
unter 25	14,0	11,2	/	/
25 - 30	34,2	23,4	9,4	/
30 - 35	88,7	48,3	33,8	6,6
35 - 40	124,3	56,4	56,4	11,5
40 - 45	142,0	64,6	62,1	15,3
45 - 50	115,1	64,3	42,2	8,6
50 - 55	73,2	51,4	18,1	/
55 - 60	34,5	27,8	5,5	/
60 und mehr	59,0	53,2	/	/
Insgesamt	685,1	400,6	234,8	49,7
Ehepaare				
unter 25	/	/	/	-
25 - 30	12,1	7,4	/	/
30 - 35	44,2	20,7	20,1	/
35 - 40	81,0	32,3	41,7	7,0
40 - 45	106,8	43,3	51,2	12,3
45 - 50	91,9	48,5	35,4	7,9
50 - 55	60,9	40,8	16,6	/
55 - 60	29,0	23,2	/	/
60 und mehr	34,6	30,5	/	/
Zusammen	462,0	247,7	177,3	37,0
Alleinerziehende				
unter 25	12,6	10,3	/	/
25 - 30	22,2	16,0	5,8	/
30 - 35	44,5	27,6	13,8	/
35 - 40	43,2	24,0	14,7	/
40 - 45	35,2	21,3	11,0	/
45 - 50	23,2	15,8	6,7	/
50 - 55	12,3	10,6	/	/
55 - 60	5,5	/	/	/
60 und mehr	24,5	22,7	/	/
Zusammen	223,1	152,9	57,5	12,6

14. Alleinerziehende nach Familienstand und Zahl der ledigen Kinder (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
Ledig	92,3	65,2	22,4	/
Verheiratet getrennt lebend	23,0	13,6	8,3	/
Geschieden	74,7	47,9	21,6	5,2
Verwitwet	33,1	26,2	5,2	/
Insgesamt	223,1	152,9	57,5	12,6
Väter				
Ledig	/	/	/	-
Verheiratet getrennt lebend	/	/	/	-
Geschieden	9,3	7,2	/	-
Verwitwet	5,0	/	/	/
Zusammen	22,0	17,2	/	/
Mütter				
Ledig	89,4	63,0	21,7	/
Verheiratet getrennt lebend	18,2	10,1	7,1	/
Geschieden	65,4	40,6	19,6	5,2
Verwitwet	28,1	22,0	/	/
Zusammen	201,1	135,7	52,9	12,5

15. Familien mit ledigen Kindern nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Zahl der Kinder (in 1 000)

Bezugsperson ist ...	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
Insgesamt				
Erwerbsperson	599,0	333,7	219,8	45,6
Erwerbstätiger	497,6	274,1	187,1	36,4
Selbständiger ¹⁾	63,0	31,5	25,5	6,0
Beamter	14,7	7,4	6,3	/
Angestellter ²⁾	181,0	104,1	64,3	12,6
Arbeiter ³⁾	238,9	131,0	91,0	16,8
Erwerbsloser	101,4	59,6	32,6	9,2
Nichterwerbsperson	86,1	66,9	15,0	/
Insgesamt	685,1	400,6	234,8	49,7
Ehepaare				
Erwerbsperson	421,6	215,5	170,3	35,9
Erwerbstätiger	364,6	183,6	150,2	30,9
Selbständiger ¹⁾	53,1	24,8	22,6	5,7
Beamter	12,2	5,4	5,8	/
Angestellter ²⁾	107,2	54,3	43,6	9,4
Arbeiter ³⁾	192,1	99,1	78,1	14,9
Erwerbsloser	57,0	31,9	20,1	/
Nichterwerbsperson	40,4	32,2	7,0	/
Zusammen	462,0	247,7	177,3	37,0
Alleinerziehende				
Erwerbsperson	177,4	118,2	49,5	9,7
Erwerbstätiger	132,9	90,5	36,9	5,5
Selbständiger ¹⁾	9,9	6,7	/	/
Beamter	/	/	/	-
Angestellter ²⁾	73,8	49,9	20,7	/
Arbeiter ³⁾	46,7	31,9	12,9	/
Erwerbsloser	44,5	27,7	12,6	/
Nichterwerbsperson	45,7	34,7	8,0	/
Zusammen	223,1	152,9	57,5	12,6

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) Einschließlich Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) Einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

16. Familien mit ledigen Kindern¹⁾ nach monatlichem Familiennettoeinkommen und Zahl der Kinder (in 1 000)

Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Ehepaare mit ... Kind(ern)			Alleinerziehende mit ... Kind(ern)	
		1	2	3 und mehr	1	2 und mehr
Insgesamt						
unter 300	/	/	-	/	/	/
300 - 500	13,4	/	-	/	11,3	/
500 - 700	22,2	/	/	/	13,7	7,1
700 - 900	32,6	/	/	/	19,1	8,8
900 - 1 100	36,2	5,2	/	/	20,5	7,7
1 100 - 1 300	46,2	9,5	/	/	20,8	10,6
1 300 - 1 500	49,6	15,2	8,6	/	16,8	7,9
1 500 - 1 700	55,9	19,9	12,9	/	14,0	6,6
1 700 - 2 000	73,0	29,1	18,8	5,4	13,2	6,5
2 000 - 2 300	80,6	37,8	26,8	/	7,6	/
2 300 - 2 600	70,6	34,8	23,2	5,4	5,3	/
2 600 - 2 900	51,2	25,0	18,2	/	/	/
2 900 - 3 200	37,2	16,5	14,3	/	/	/
3 200 - 3 600	34,4	15,9	13,8	/	/	/
3 600 - 4 000	23,6	10,9	10,3	/	/	-
4 000 und mehr	46,0	21,0	19,3	/	/	/
Insgesamt	675,8	244,8	174,7	36,2	151,1	68,9
Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren						
unter 300	/	/	-	/	/	/
300 - 500	12,8	/	-	/	10,9	/
500 - 700	20,5	/	/	-	13,2	6,3
700 - 900	30,0	/	/	/	18,0	7,7
900 - 1 100	29,6	/	/	/	16,6	6,5
1 100 - 1 300	37,0	8,1	/	/	14,6	9,7
1 300 - 1 500	35,6	11,0	7,1	/	10,8	6,0
1 500 - 1 700	41,0	16,7	8,8	/	9,2	/
1 700 - 2 000	49,3	20,6	13,9	/	8,0	/
2 000 - 2 300	52,9	27,4	16,7	/	/	/
2 300 - 2 600	44,0	24,6	13,8	/	/	/
2 600 - 2 900	30,0	16,4	9,8	/	/	/
2 900 - 3 200	22,1	12,6	6,7	/	/	/
3 200 - 3 600	18,8	9,9	7,1	/	/	/
3 600 - 4 000	13,2	7,0	5,1	/	/	-
4 000 und mehr	24,7	14,6	7,7	/	/	/
Zusammen	464,7	177,0	103,8	20,9	113,2	49,9

1) Ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

17. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Zahl der Kinder in der Familie		
		1	2	3 und mehr
Kinder bei Ehepaaren	726,6	247,7	354,5	124,4
Kinder bei Alleinerziehenden	309,2	152,9	115,1	41,2
ledig	125,6	65,2	44,8	15,6
verheiratet getrennt lebend/geschieden	141,8	61,5	59,9	20,4
verwitwet	41,7	26,2	10,3	5,2
Kinder bei allein erziehenden Vätern	26,9	17,2	9,3	/
ledig	/	/	/	-
verheiratet getrennt lebend/geschieden	17,4	10,8	6,6	-
verwitwet	5,9	/	/	/
Kinder bei allein erziehenden Müttern	282,2	135,7	105,7	40,8
ledig	121,9	63,0	43,4	15,6
verheiratet getrennt lebend/geschieden	124,5	50,7	53,3	20,4
verwitwet	35,8	22,0	8,9	/
Insgesamt	1 035,8	400,6	469,6	165,6

18. Ledige Kinder in Familien nach Zahl der Kinder in der Familie und Familienstand der Bezugsperson (in 1 000)

Zahl der Kinder in der Familie	Insgesamt	Kinder, deren Eltern ... sind				
		Ehepaare	Allein- erziehende	davon		
				ledig	geschieden/ verheiratet getrennt lebend	verwitwet
Insgesamt						
1	400,6	247,7	152,9	65,2	61,5	26,2
2	469,6	354,5	115,1	44,8	59,9	10,3
3	115,3	84,9	30,4	10,9	14,7	/
4	32,2	24,4	7,8	/	/	/
5 und mehr	18,1	15,1	/	/	/	-
Insgesamt	1 035,8	726,6	309,2	125,6	141,8	41,7
Kinder unter 6 Jahren						
1	65,5	28,6	36,9	33,6	/	/
2	79,9	51,4	28,5	19,6	8,1	/
3	21,6	14,5	7,0	/	/	/
4	6,9	5,3	/	/	/	-
5 und mehr	/	/	/	/	/	-
Zusammen	177,0	102,4	74,7	57,9	15,1	/
Kinder unter 15 Jahren						
1	158,7	79,5	79,2	54,9	22,8	/
2	249,0	178,1	70,8	36,5	31,5	/
3	67,8	46,6	21,2	9,1	9,6	/
4	22,5	16,8	5,7	/	/	-
5 und mehr	11,4	9,4	/	/	/	-
Zusammen	509,4	330,5	178,9	104,3	67,7	6,9
Kinder unter 18 Jahren						
1	220,7	119,0	101,7	59,3	39,4	/
2	338,0	247,9	90,1	41,0	44,6	/
3	87,6	61,3	26,4	10,5	12,8	/
4	27,3	20,3	7,0	/	/	-
5 und mehr	14,5	12,1	/	/	/	-
Zusammen	688,1	460,4	227,7	115,2	101,8	10,7

19. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Familienstand der Mutter (in 1 000)

Alter von ... bis unter Jahren	Insgesamt	Kinder, deren Mutter ... ist					
		erwerbs- tätig	davon			erwerbslos	Nicht- erwerbs- person
			Selbstän- dige ¹⁾	Angestellte ²⁾	Arbeiterin ³⁾		
Insgesamt							
unter 3	91,8	50,8	/	35,9	12,2	8,9	32,1
3 - 6	83,1	50,1	/	33,3	13,9	19,2	13,9
6 - 10	99,6	63,9	5,2	39,1	19,7	22,6	13,1
10 - 15	225,2	162,3	10,5	99,7	52,0	45,1	17,8
15 - 18	172,1	130,2	10,6	76,1	43,5	31,0	10,9
18 - 21	135,7	102,1	6,9	63,7	31,5	23,2	10,4
21 - 27	137,2	105,8	9,1	66,1	30,6	20,2	11,1
27 und mehr	64,2	18,0	/	9,1	6,5	6,7	39,6
Insgesamt	1 008,9	683,1	50,3	423,0	209,9	176,8	148,9
verheiratet zusammenlebend							
unter 3	49,7	29,6	/	22,1	5,7	/	16,4
3 - 6	52,6	32,9	/	22,0	8,3	9,8	9,9
6 - 10	65,2	43,6	/	28,2	11,9	12,3	9,3
10 - 15	162,9	121,6	8,4	75,1	38,1	28,1	13,2
15 - 18	129,9	101,2	8,5	59,7	33,1	21,7	7,1
18 - 21	110,4	84,9	5,7	52,8	26,4	18,6	6,8
21 - 27	116,0	90,8	7,9	55,8	27,1	16,4	8,8
27 und mehr	39,9	15,1	/	7,6	5,4	/	19,8
Zusammen	726,6	519,7	40,5	323,3	155,9	115,5	91,5
allein erziehend							
unter 3	42,0	21,2	/	13,9	6,5	5,1	15,7
3 - 6	30,4	17,2	/	11,2	5,6	9,4	/
6 - 10	34,4	20,3	/	10,9	7,8	10,4	/
10 - 15	62,3	40,7	/	24,6	13,9	17,0	/
15 - 18	42,1	29,0	/	16,4	10,5	9,3	/
18 - 21	25,4	17,2	/	10,9	5,0	/	/
21 - 27	21,2	15,0	/	10,2	/	/	/
27 und mehr	24,4	/	/	/	/	/	19,8
Zusammen	282,2	163,4	9,8	99,7	53,9	61,4	57,4

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) Einschließlich Beamtin und Auszubildende in kaufmännischen Berufen

3) Einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

20. Ledige Kinder in Familien nach Altersgruppen sowie nach monatlichem Familiennettoeinkommen¹⁾ und Familienstand der Bezugsperson (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... €							
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 und mehr
Insgesamt									
unter 3	91,8	10,4	15,8	15,6	7,0	14,6	13,5	7,1	7,8
3 - 6	83,2	/	12,0	13,1	6,1	15,2	16,2	7,5	10,4
6 - 10	99,4	/	11,4	16,4	7,3	19,9	19,7	9,8	13,0
10 - 15	228,6	/	17,7	29,7	19,4	47,8	51,6	29,4	30,8
15 - 18	176,2	/	10,9	19,8	12,5	38,6	44,6	23,5	25,0
18 - 21	137,1	/	/	10,4	6,5	27,5	35,4	22,1	30,8
21 - 27	137,0	/	/	/	6,7	19,8	32,7	28,8	42,7
27 und mehr	67,1	/	/	5,3	5,8	13,0	17,6	11,6	12,0
Insgesamt	1 020,3	19,4	74,9	114,7	71,3	196,2	231,3	139,9	172,5
verheiratet zusammenlebend									
unter 3	49,3	-	/	/	5,0	12,3	13,3	6,3	7,6
3 - 6	52,3	/	/	/	/	11,2	15,6	6,8	10,3
6 - 10	64,5	/	/	5,0	/	14,9	18,0	9,6	12,7
10 - 15	160,9	/	/	9,7	10,1	35,2	47,2	27,4	29,5
15 - 18	128,1	/	/	6,0	6,5	27,9	39,1	22,5	24,1
18 - 21	108,2	/	/	/	/	19,6	31,1	20,4	29,9
21 - 27	113,4	/	/	/	/	12,6	28,9	25,5	41,4
27 und mehr	39,4	-	/	/	/	5,4	11,1	9,0	10,6
Zusammen	716,1	/	8,7	33,3	35,9	139,1	204,3	127,5	166,0
allein erziehend									
unter 3	42,5	10,4	14,8	11,8	/	/	/	/	/
3 - 6	30,9	/	10,1	9,6	/	/	/	/	/
6 - 10	34,9	/	10,3	11,4	/	5,0	/	/	/
10 - 15	67,7	/	16,0	20,0	9,4	12,6	/	/	/
15 - 18	48,0	/	9,3	13,9	6,0	10,7	5,5	/	/
18 - 21	28,9	/	/	7,3	/	7,9	/	/	/
21 - 27	23,7	-	/	/	/	7,2	/	/	/
27 und mehr	27,7	/	/	/	/	7,6	6,5	/	/
Zusammen	304,3	18,1	66,1	81,5	35,5	57,2	27,0	12,4	6,5

1) Ohne Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist, sowie ohne Familien, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

21. Ledige Kinder in Familien nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Besuch von Kinderkrippe, -garten und -hort

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	In Kinderkrippe/Kindergarten/Kinderhort	
	1 000		%
Insgesamt			
unter 5 000	277,8	36,3	13,1
5 000 - 10 000	168,8	29,0	17,2
10 000 - 20 000	153,0	23,2	15,1
20 000 - 50 000	136,6	23,4	17,1
50 000 - 100 000	25,6	/	/
100 000 - 200 000	23,7	/	/
200 000 und mehr	250,2	52,6	21,0
Insgesamt	1 035,8	171,9	16,6
Kinder unter 3 Jahre			
unter 5 000	21,2	5,2	24,7
5 000 - 10 000	13,1	/	/
10 000 - 20 000	13,0	/	/
20 000 - 50 000	11,6	/	/
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	/	/	/
200 000 und mehr	30,3	8,9	29,5
Zusammen	92,9	25,3	27,2
Kinder von 3 bis unter 6 Jahre			
unter 5 000	19,2	16,2	84,6
5 000 - 10 000	14,0	12,6	89,6
10 000 - 20 000	11,8	10,3	87,3
20 000 - 50 000	12,1	10,4	85,9
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	/	/	/
200 000 und mehr	23,2	20,8	89,4
Zusammen	84,1	73,6	87,5
Kinder von 6 bis unter 10 Jahre ¹⁾			
unter 5 000	23,5	13,4	56,9
5 000 - 10 000	17,8	10,6	59,6
10 000 - 20 000	13,4	7,6	56,8
20 000 - 50 000	13,2	8,4	63,6
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 - 200 000	/	/	/
200 000 und mehr	28,0	18,6	66,5
Zusammen	100,9	61,2	60,7

1) Einschließlich Kinder, die Schule und Kindergarten/-hort besuchen

Abb. 1 Familien in Sachsen im April 2002 nach Familientyp
in Prozent

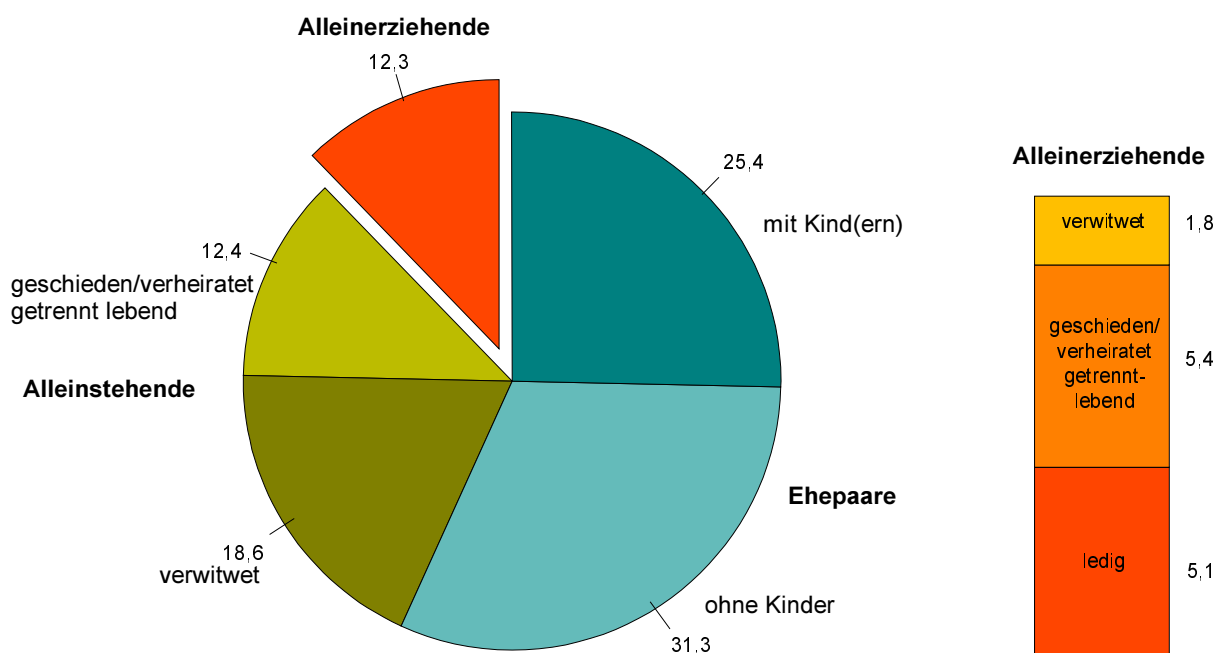


Abb. 2 Familien in Sachsen im April 2002 nach Gemeindegrößenklassen und Familientyp

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner

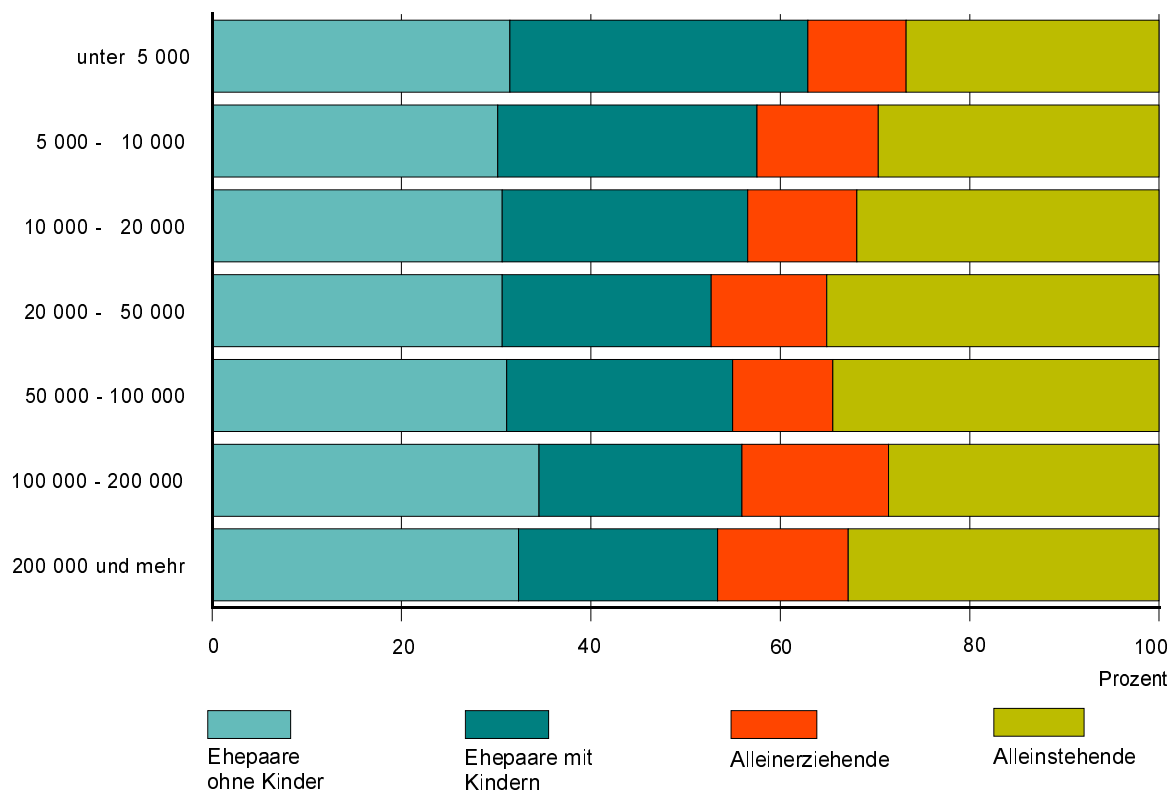
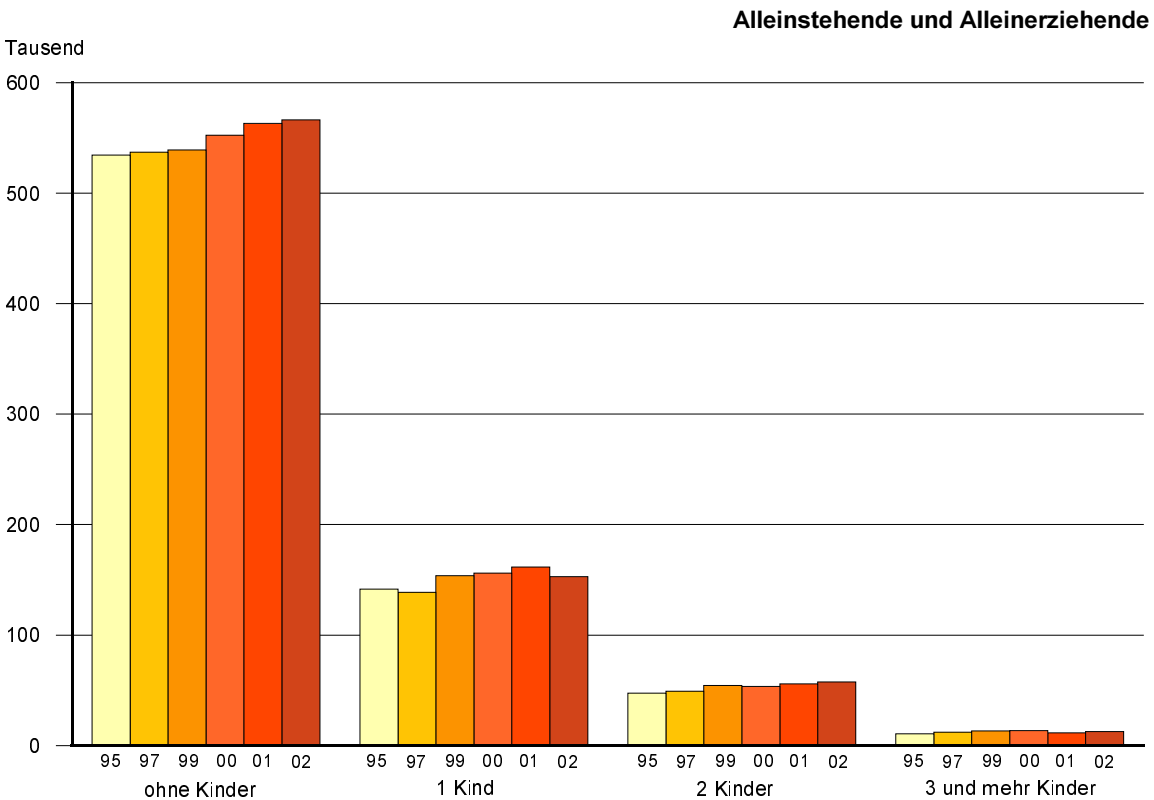
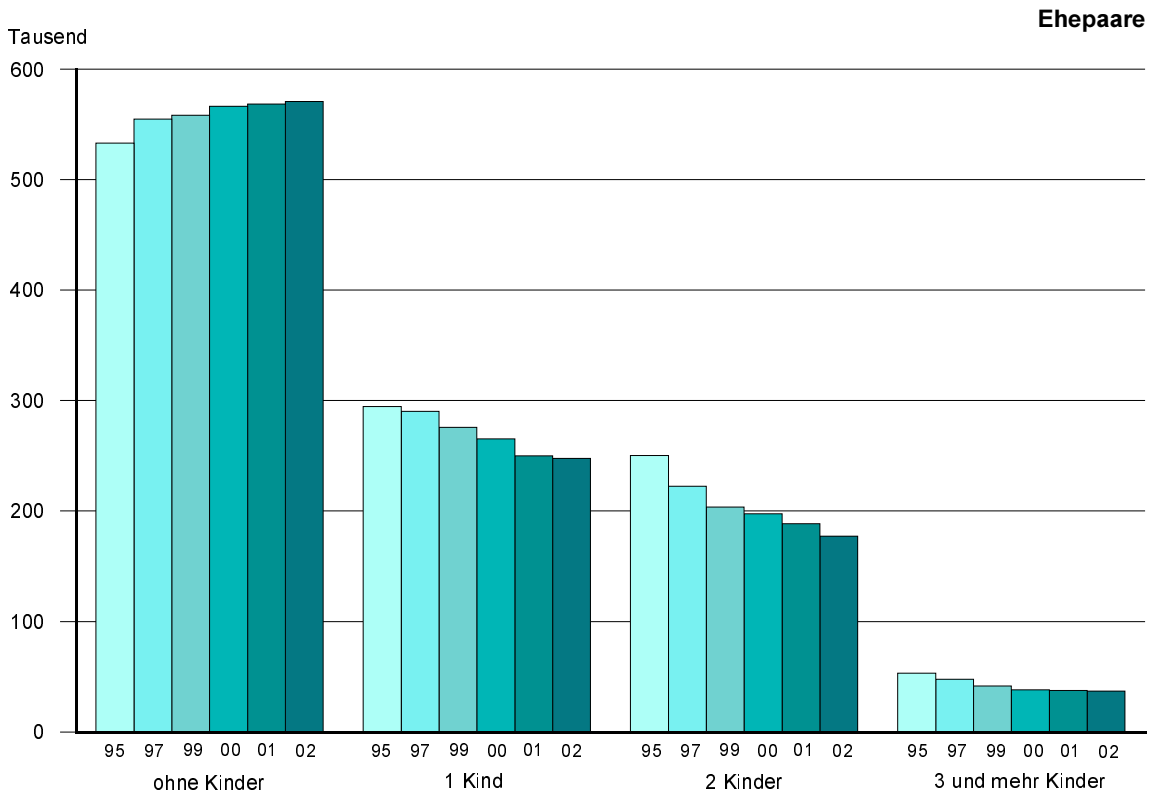
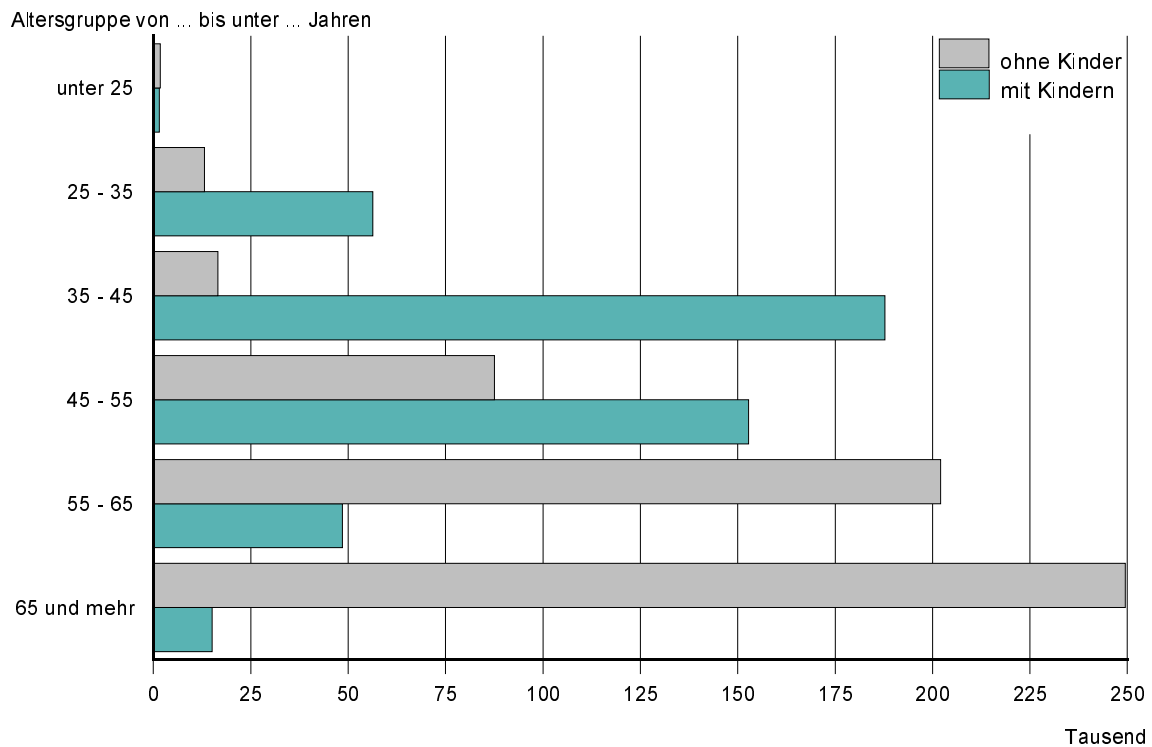


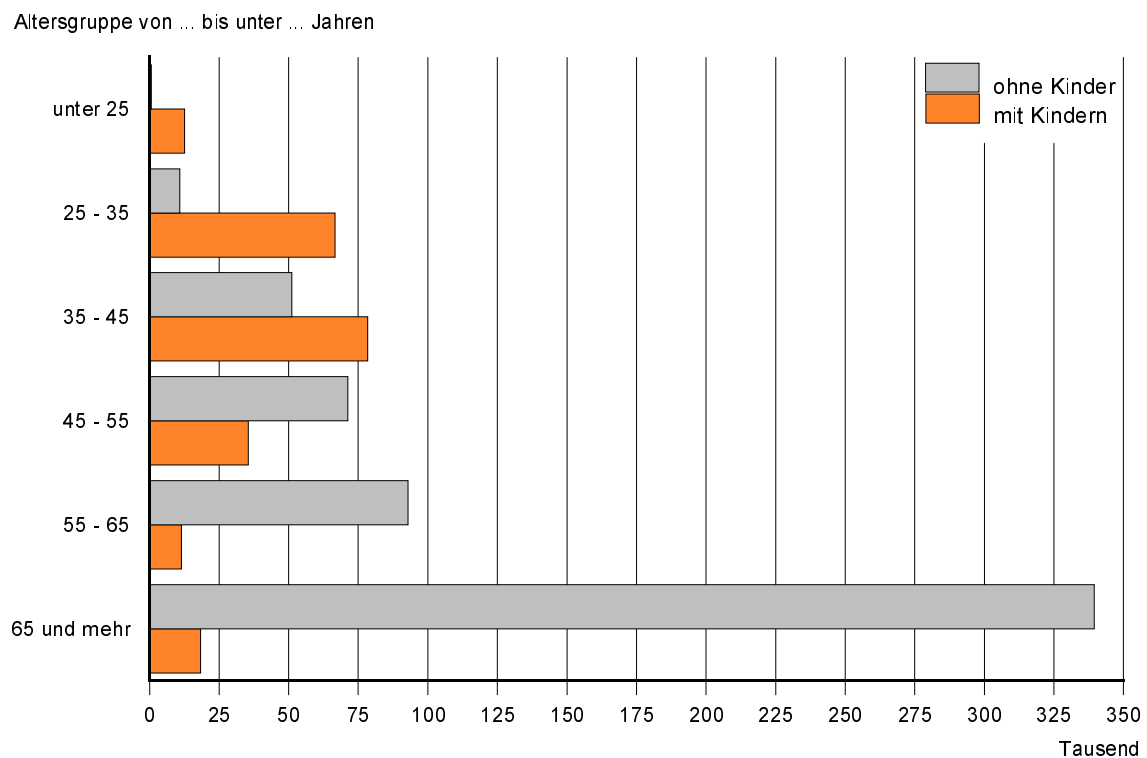
Abb. 3 Familien in Sachsen von 1995 bis 2002 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder



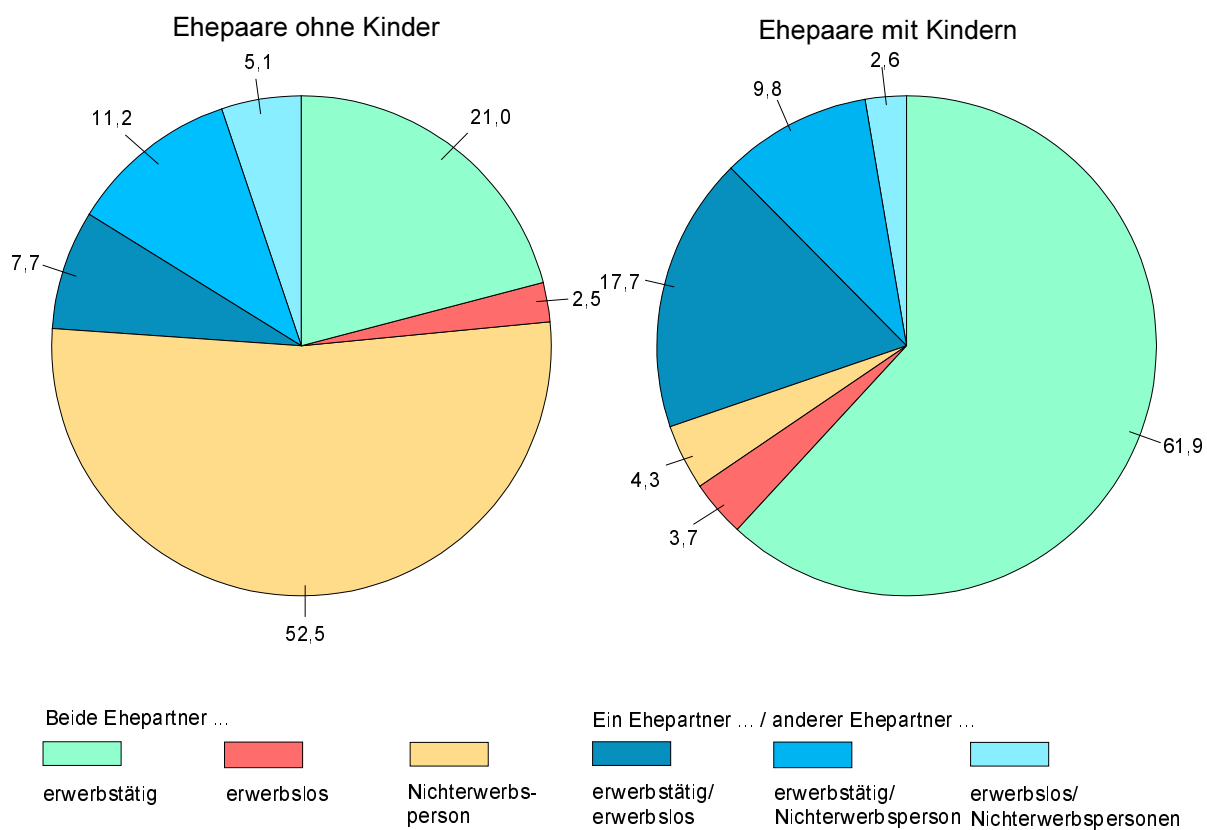
**Abb. 4 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im April 2002
nach Altersgruppen des Ehemannes**



**Abb. 5 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im April 2002
nach Altersgruppen**



**Abb. 6 Ehepaare ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in Sachsen im April 2002
nach Erwerbsbeteiligung
in Prozent**



**Abb. 7 Alleinstehende und Alleinerziehende in Sachsen im April 2002
nach Erwerbsbeteiligung
in Prozent**

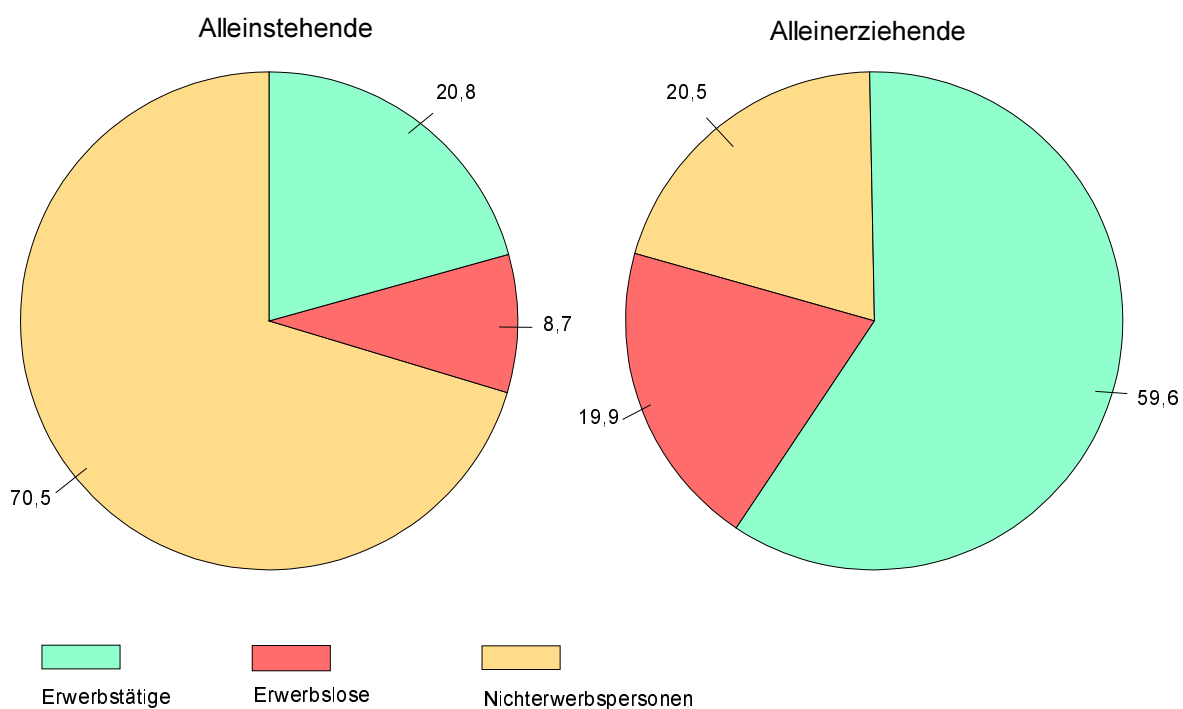
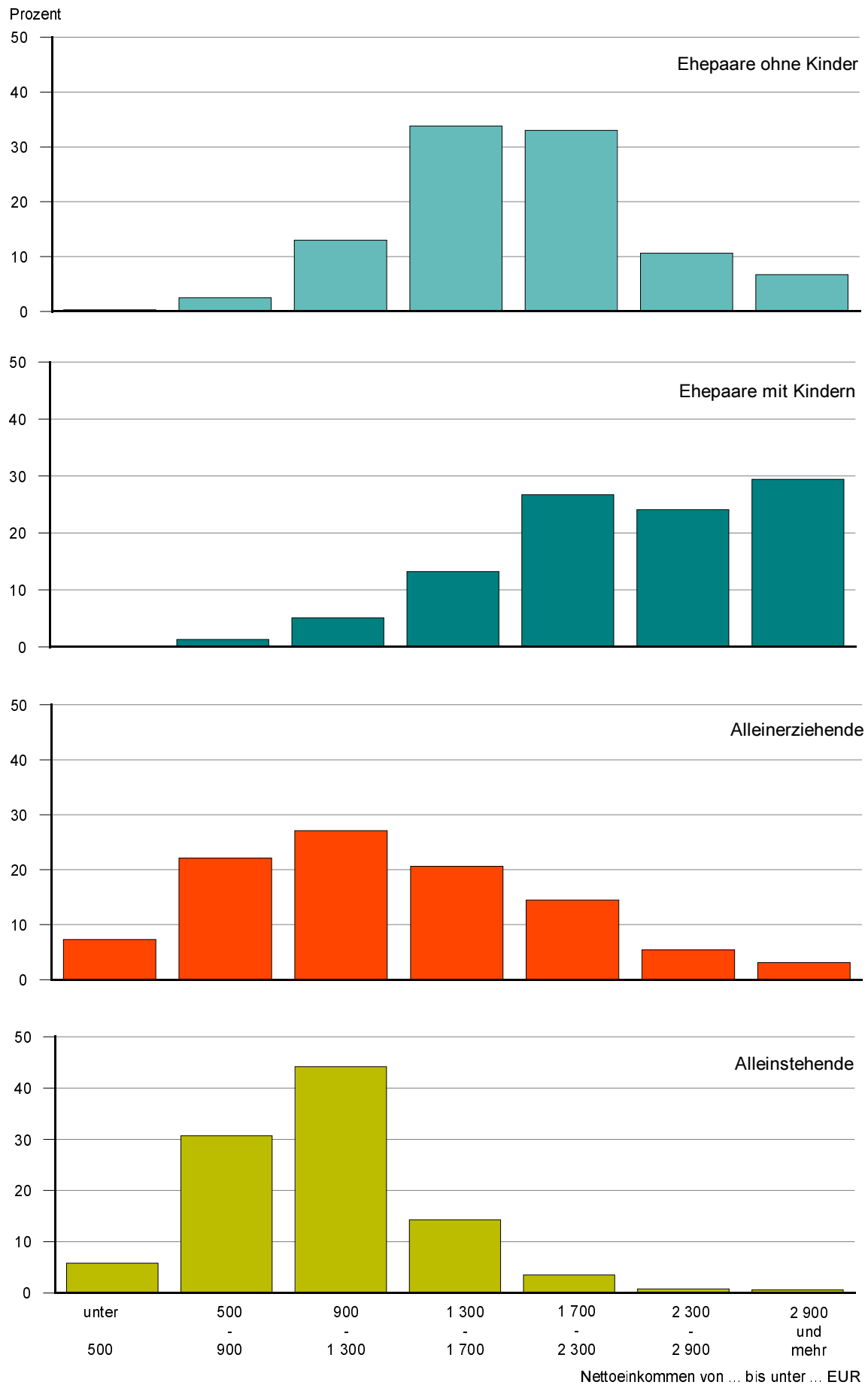


Abb. 8 Familien in Sachsen im April 2002 nach Familientyp und monatlichem Familiennettoeinkommen



Mikrozensus 2002 und Arbeitskräfteerhebung der EU 2002

Interviewervordruck 1 + E

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Interviewvordrucks sowie in der „Kurzinformation für die Befragten“.

Merkmale, deren Beantwortung freigestellt ist, sind mit einer grünen Unterlegung der Fragen- und Antwortspalten gekennzeichnet.

Fragen zur Wohnung / zum Haushalt									
Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt!			Nur bei Wiederholungsbefragung!			Wie viele Personen haben am 24. April 2002 in Ihrem Haushalt gelebt?			
			Sind seit Ende April 2001 Haushaltsmitglieder fortgezogen?	2		3			
1								4	
Anzahl eintragen!			Anzahl eintragen!			Anzahl eintragen!		Anzahl eintragen!	
Keine...0			Nein, keine....00			Nein, keine....00			

[illegible]

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Erwerbsbeteiligung (an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr)				Frühere Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 26)			
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 8 in 21		Wenn 8 in 22	Wenn 1 in 24		Wenn 8 in 21, 22, 23 und 24	Was war der wichtigste Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit?
	Gehen Sie sonst einer Erwerbstätigkeit nach, die Sie nur zur Zeit nicht ausüben, weil Sie z.B. im Mutterschutz, in Elternzeit/Erziehungsurlaub sind, (Sonder-)Urlaub haben oder aus anderen Gründen (z.B. Altersteilzeit)?	22	23	Sind Sie in der Berichtswoche einer Gelegenheitsstätigkeit nachgegangen, oder haben Sie in einem landwirtschaftlichen oder in einem anderen Betrieb mitgearbeitet, der von einem Mitglied Ihrer Familie oder Ihres Haushalts geführt wird?	Haben Sie in der Berichtswoche eine geringfügige Beschäftigung *) ausgeübt?	Handelte es sich dabei um Ihre einzige bzw. Ihre hauptsächliche Erwerbs- oder Berufstätigkeit?	
	21	22	23	24	24a	26	
01							
02							
03							
04							
05							
	Ja 1 Nein..... 8	Ja 1 Nein..... 8	Ja 1 Nein..... 8	Ja 1 Nein..... 8 *) Entweder unter 15 Std, pro Woche und bis 325 Euro im Monat, oder höchstens 2 Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres. Siehe Liste B S. 1	Ja 1 Nein... 8	Ja 1 Nein, noch nie erwerbstätig gewesen 8	Bitte geben Sie das Jahr vorstellig an! Januar 01 Februar 02 . . . Dezember 12 Siehe Liste C S. 1
Wenn mindestens eine der Fragen 21, 22, 23 oder 24 mit „Ja“ beantwortet ist: Person ist Erwerbstätiger . Wenn alle vier Fragen mit „Nein“ beantwortet sind: Person ist Nichterwerbstätiger .							

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!		Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 21, 22, 23 oder 24) / Frühere Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 26)										Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 21, 22, 23 oder 24)				
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit tätig als ...? Früher: Waren Sie zuletzt in Ihrer früheren Tätigkeit tätig als ...?	Gegenwärtig: Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw., in dem/der Sie gegenwärtig tätig sind Früher: Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw., in dem/der Sie zuletzt tätig waren Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau Lebensmittel Einzelhandel	Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst? Früher: Waren Sie zuletzt in Ihrer früheren Tätigkeit im öffentlichen Dienst?	Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Einheit), in dem Sie tätig sind?	Haben Sie seit Ende April 2001 ... den Betrieb (örtliche Einheit), in dem Sie tätig sind gewechselt?	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet oder unbefristet?	Auf welche Dauer ist Ihre Tätigkeit befristet?	Aus welchem Grund ist Ihre Tätigkeit befristet?								
	29/34	31/36	32/37	39	40	41	42	42a	42b							
	01	30/35	32/38	40	41	42	42a	42b								
	02	30/35	32/38	40	41	42	42a	42b								
	03	30/35	32/38	40	41	42	42a	42b								
	04	30/35	32/38	40	41	42	42a	42b								
05	30/35	32/38	40	41	42	42a	42b									
Klartext eintragen !		Klartext eintragen! *) Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Die Betriebe der Folgeunternehmen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn gehören nicht zum Öffentlichen Dienst. Auch für Beamte, die bei diesen Folgeunternehmen beschäftigt sind, ist „8“ (Nein) einzutragen. Entsprechend den heutigen Regelungen ist auch für ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) „8“ (Nein) einzutragen.		Ja 1 Nein 8		Unter 1 Monat bis 36 Monate: Anzahl der Monate 1 Befristet 2 Unbefristet 3 Trifft nicht zu, da selbstständig oder mittelfristig 4 Mehr als 36 Monate 5		Ausbildung ... 1 Dauerstellung nicht zu finden 2 Dauerstellung gewünscht 3 Probearbeit 4 Arbeitsvertrag 5 Aus anderen Gründen 6								

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Familienname, Vorname (Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde)		Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 21, 22, 23 oder 24)													
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbstständiger aufgenommen?	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?	Wenn 2 in 44		Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche in Stunden	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche in Stunden	Entspracht die Arbeitszeit in der Berichtswoche der normalen Arbeitszahl oder wurde mehr oder weniger als normalerweise gearbeitet?	Wichtigster Grund, weshalb in der Berichtswoche ...	Wenn 3 in 47	Wenn 2 in 47	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 2002 ... ständig, regelmäßig oder gelegentlich ...				
			Jahr	Monat							samtagsgearbeitet?	an Sonntagen gearbeitet?	abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?	nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?	Wenn 1, 2 oder 3 in 51 Zahl der durchschnittlich geleisteten Stunden
Frage-Nr. —▶															
Bitte das Jahr vierstellig eintragen!	Januar01 Februar02 • • Dezember ...12	Vollzeittätigkeit nicht zu finden.....1 Schulausbildung oder sonstige Aus- oder Fortbildung.....2 Aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen.....3 Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....4 Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht.....5	01 02 usw. bei 98 und mehr Stunden pro Woche: 98	00 01 02 usw. bei 98 und mehr Stunden pro Woche: 98	Arbeitszeit entspricht der normalen Stundenzahl.....1 Mehr gearbeitet als normalerweise.....2 Weniger gearbeitet als normalerweise.....3	Siehe Liste E S. 2	Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit).....1 Überstunden.....2 Sonstige Gründe.....3	Ja - und zwar ... ständig.....1 regelmäßig.....2 gelegentlich.....3 Nein.....8	Anzahl eintragen! 1 2 : : : 7 (ggf. gerundet) *) zwischen 23 und 6 Uhr						









Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 21, 22, 23 oder 24)							
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 2002 Erwerbstätigkeit hauptsächlich oder gelegentlich Schicht gearbeitet?	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 2002 Ihre Arbeitsstätte in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung, in einem anderen Bundesland oder im Ausland?	Wenn 2 in 54		Wenn 1 oder 2 in 54		Haben Sie in der Berichtswoche eine zweite Erwerbstätigkeit ausgeübt?
			In welchem Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte?	In welchem Regierungsbezirk/ welcher Region liegt Ihre Arbeitsstätte?	In welchem anderen Staat/welcher Region liegt Ihre Arbeitsstätte?	In welchem Bundesland liegt Ihre Arbeitsstätte?	
	52	53	54	55	56	57	58
0,1							
0,2							
0,3							
0,4							
0,5							
Ja - und zwar ... ständig...1 regelmäßig...2 gelegentlich...3 Nie8 Nein8	Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitstage)...1 Manchmal2 Nie8	In demselben Bundesland...1 In einem anderen Bundesland...2 Im Ausland ...3	Siehe Liste F S. 2	Siehe Liste G S. 2	Siehe Liste A S. 1	Ja1 Nein8	

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!		Zweite Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 58)						Arbeitsuche von Erwerbstätigen (Wenn 1 in 21, 22, 23 oder 24)	
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Üben Sie Ihre zweite Erwerbstätigkeit regelmäßig, gelegentlich oder saisonal begrenzt aus?	Sind Sie in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit tätig als...?	Ausübter Beruf in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit Zum Beispiel: Blumenverkäufer Kraftfahrzeugmechaniker nicht: Verkäufer Facharbeiter	Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, in dem Sie in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit tätig sind Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau Lebensmitteleinzelhandel nicht: Fabrik Handel	Normalerweise in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitszeit je Woche in Stunden	Tatsächlich in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche in Stunden	Haben Sie in der Berichtswoche bzw. in den letzten 3 Wochen davor eine weitere Tätigkeit gesucht?	Wenn 1 in 65 Aus welchem Grund suchten Sie eine andere oder weitere Tätigkeit?	
	59	60	61	62	63	64	65	65a	
0,1									
0,2									
0,3									
0,4									
0,5									
Klartext eintragen !	Regelmäßig1 Gelegentlich2 Saisonal begrenzt3	Selbstständiger ohne Beschäftigte1 Selbstständiger mit Beschäftigten2 Mithelfender Familienangehöriger3 Beamter, Richter4 Angestellter5 Arbeiter, Heimarbeiter6	Klartext eintragen!		01 02 usw.	00 01 02 usw.	Ja1 Nein8 Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit1 Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit2 Suche nach zweiter Tätigkeit3 Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit gesucht4 Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit gesucht5 Suche nach besseren Arbeitsbedingungen6 Aus anderen Gründen7		
			Klartext eintragen!						

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Familienn ame, Vorname	Frage-Nr.       
(Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde)	
	6 F R O M W H O I A U  (L O N D O N U X I J H Q)

[illegible]

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

[illegible]

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

[illegible]

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

[illegible]

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Erwerbstätigkeit ein Jahr vor der Erhebung (an alle Personen)		Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung (an alle Personen)		Wenn 8 in 106				Wenn 8 in 107	
Was traf Ende April 2001 auf Sie da-malige Situation zur Waren Sie ...?		Wenn 1 in 105		Wenn 1 in 107		Wenn 1 in 107		Wenn 8 in 107	
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Waren Sie ...?	Waren Sie ...?	Welchem: LMFKQWZHU JHK UGJWME DO IQGP 6IH GGH\$ SUD WM ZDQZ?	War Ihr: RQWJY (GGH\$ SUD GJWHH wie zur Zeit der jetzigen Erhebung?	Lag Ihr UAKHU : RQWJY Ioder %GGH/ UH\$XGN * HWFK QGG?	In welchem %GGH/QGG beand sich Ihr UAKHU: RQWJY?	Zu welchem 6 HUHQUVEHJHU welcher 6 HUHQUVEHJHU : RQWJY?	In welchem anderen 6 WQWag Ihr UAKHU : RQWJY?	
		105	105a	105b	106	107	107a	107b	107c
0,1									
0,2									
0,3									
0,4									
0,5									
			Kartext eintragen! Keine Angabe ... \$						
			6 HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 1 0 HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 2 0 HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 3 Q HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 4 \$ WJ XEIBQGHU = HEBWQZHUHQH 9 HGH\$ QDEH	-D 1-H 8 1-H 8 HGH\$ QDEH 9					
			(U HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 1 \$ WJ XEIBQGHU * UGGZ HJU = UGGZ HJU DEH WAFQ 6 HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 2 IP 5 XH WQZHUHQH WAFQ IWW 3 GGH WQZHUHQH WAFQ IWW 4 + D WJ XEIBQGHU 6 HEBWQZHUHQH WAFQ IWW 5 HGH\$ QDEH	1 2 3 4 5 6 7 8 9					

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes DO IQGP 6 IH WM QGG

38

Kartext eintragen !

Berichtswoche: 22. bis 28. April 2002

Familienname, Vorname (Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde)	Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Fragen zur Gesundheit (an alle Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren)				An alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr	
		Wenn 1 in 109					
		Liegt bei Ihnen ein lang anhaltendes Gesundheitsproblem/ Ihre Behinderung bereits an?	6 FKJ QWJas Gesundheitsproblem GH \$ UMIer 8 P IDQJ der GH/MEHQ \$ UEHV ein?	6 FKJ QWJas Gesundheitsproblem GH \$ UMIer 8 P IDQJ der GH/MEHQ \$ UEHV ein?	Wird zur \$ XV AEXQJ der (LZ HUEVMMNNHNEHQ WUWUim irgendeine Form von 8 GHU WMYXQJ DQJ HERWQ?	Wird irgendeine Form von 8 GHU WMYXQJ DQJ HERWQ?	Art der Beteiligung GHU/UEHQRUNQJ GHU/UDJHQ
	0 1						
	0 2						
	0 3						
	0 4						
	0 5						
6 FKJQWHD IAU (IQMDJ/XQJHQ		1 HQJHUUQV 0 RQDM 1 0 IQGHMNOV 0 RQDM DEHU Z HQJHUUQV -DKJ DEHU 1 HQJHUUQV -DKJ DEHU 8 HQJHUUQV -DKJ DEHU 9 HQJHUUQV -DKJ DEHU 0 IQGHMNOV -DKJ DEHU Z HQJHUUQV -DKJ DEHU 0 IQGHMNOV -DKJ DEHU Z HQJHUUQV -DKJ DEHU -DKJ XQGP HKJ -HQH \$ QJDEH	-D XQJ ZDJ 1 HQHBERK 1 HQHBERK EBMJX HQHP JHEDWQ* UDQ 2 1 HQ 8 HQ 8 HQH \$ QJDEH 9 HQH \$ QJDEH	-D XQJ ZDJ 1 HQHBERK 1 HQHBERK EBMJX HQHP JHEDWQ* UDQ 2 1 HQ 8 HQ 8 HQH \$ QJDEH 9 HQH \$ QJDEH	1 HQ 8 HQ 8 HQH \$ QJDEH 9 HQH \$ QJDEH	1 HQ 8 HQ 8 HQH \$ QJDEH 9 HQH \$ QJDEH	(UHQH WMYXQJ GHU/UEHQRUNQJ GHU/UDJHQ

Bitte befragen Sie nun den Haushalt zu seiner Wohnsituation!
 (Interviewervordruck 2)

Rechtsgrundlagen: 5 HFRAMU/XG3DUJH/MVEV/0 INUJ HQXVJ/HM/V 0 =*	YRP	-DQXDU	%/O, 6	JXGNMWH QG-UWG\$UKF\$ UNHO \$EV	GHV* HM/MH/V YRP
' H HP EHU	%/O, 6	GH9HURIGXQJ I XUS XAHVXQJ HQJ HCHLD HUP DBI GAVO INUJ HQXV YRP	\$SUO	%/O, 6	IQ9HEIGXQJ P IGHJ9HURIGXQJ
(* 1U	GHV5DHW YRP	01U JXU XURKAKXQJ HCHUS VPSUREHQHUKEXQJ AEHUS IGHUWUJ IWLQ GHU* HP HQMFKDWS\$O(* 1U/	6	IQ9HEIGXQJ P MW	
GH9HURIGXQJ (* 1U	GHU RP P MWRQ YRP	-XO \$/O(* 1U/	6	GH9HURIGXQJ (* 1U	GHU RP P MWRQ YRP
(* 1U/	6	GH9HURIGXQJ (* 1U	GHU RP P MWRQ YRP	-XO \$/O(* 1U/	6
YRP	-XO \$/O(* 1U/	6	XOG GH9HURIGXQJ (* 1U	GHU RP P MWRQ YRP	-XO \$/O(* 1U/
%Q3-WM/MW/MU/HM/V %6D/W YRP	-DQXDU	%/O, 6	JXGNMWH QG-UWG\$UKF\$ UNHO \$EV	GHV* HM/MH/V YRP	%/O, 6

Hilfsmerkmale: ' IH1 DP HQXQJDEHQ DXI GP (UKEXQJVRIBXFN HUBERKWD GDV \$XMAQBQ XQS HUXEHO XQV P| JORHYZHM QRZHQGJH 5ARNUDJHQ J X VANDQ ' IH
1 DP HQ GHU+ DAXQWMP MWHGXUGGNV: RKQXMQDEHVVRZIH 7HEIROQXP PHU6 WDBH + DAWOXPHU / DJHGJU: RKQXQJ IP * HEI XGHXQG GJU1DP HG' %HHEHV
VLGS+ WOP HUP DEI GH BCG OFK GHUWFKMFRHQ' XURKAQXQJ GHU(UKEXQJ QHCQ 6IHZ HUGQ QRVAWQ 9HEIGXQJ P IWKIJHQ \$XMAQWQJ X GHQ(UKEXQJVP HUP DBQ
YHUEHW

[illegible][illegible]

Mikrozensus 2002 - Fragen zur Wohnsituation

Interviewervordruck 2

Berichtswoche: 22. bis 28. April

Allgemeine Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung finden Sie auf der Rückseite der Interviewervordrucke 1 bzw. 1+E, sowie in den „Kurzinformationen für die Befragten“. Hinweise zur Auskunftspflicht zu den Fragen zur Wohnsituation finden Sie auf der Rückseite.

Reg.-
Bez.

Auswahlbezirks-Nr.

Lfd. Nr. des
Haushalts
Auswahlbezug

1	Um welche Art von Gebäude handelt es sich bei dem Gebäude, in dem Sie Wohngebäude	<input type="checkbox"/> 1
	Wohnheim	<input type="checkbox"/> 2
	Sonstiges Gebäude mit Wohnraum	<input type="checkbox"/> 3
	Ständig bewohnte Unterkunft	<input type="checkbox"/> 4
2	Wie viele Wohnungen (einschließlich der leerstehenden Wohnungen) gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?	
	1 bis 2 Wohnungen	<input type="checkbox"/> 1
	3 bis 6 Wohnungen	<input type="checkbox"/> 2
	7 bis 12 Wohnungen	<input type="checkbox"/> 3
	13 bis 20 Wohnungen	<input type="checkbox"/> 4
	21 und mehr Wohnungen	<input type="checkbox"/> 5
3	Bewohnen Sie Ihre Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter?	
	Eigentümer	<input type="checkbox"/> 1
	Hauptmieter	<input type="checkbox"/> 2
	Untermieter	<input type="checkbox"/> 3
4	Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung einschließlich Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbarer Balkonfläche und untervermieteter sowie gewerblich genutzter Räume?	
	Geben Sie bitte die volle Quadratmeterzahl an (gegebenenfalls gerundet)!	
5	In welchem Jahr ist Ihr Haushalt in die Wohnung eingezogen?	
	Vor 1981	<input type="checkbox"/> 1
	1981 bis 1990	<input type="checkbox"/> 2
	1991 bis 1995	<input type="checkbox"/> 3
	1996 bis 1998	<input type="checkbox"/> 4
	1999 bis 2000	<input type="checkbox"/> 5
	2001	<input type="checkbox"/> 6
	2002	<input type="checkbox"/> 7
6	In welchem Jahr wurde Ihre Wohnung gebaut?	
	Bitte legen Sie dem Befragten die Liste N (Seite 4) vor!	
7	Ist Ihre Wohnung eine Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet)?	
	Ja	<input type="checkbox"/> 1
	Nein	<input type="checkbox"/> 8
8	Wird Ihre Wohnung überwiegend beheizt durch ...?	
	... eine Fernheizung	<input type="checkbox"/> 1
	... eine Blockheizung, eine Zentralheizung	<input type="checkbox"/> 2
	... eine Etagenheizung	<input type="checkbox"/> 3
	... Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher)	<input type="checkbox"/> 4

8a	Welche Energieart wird überwiegend für die Beheizung Ihrer Wohnung verwendet?	
	Fernwärme (bei Fernheizung)	<input type="checkbox"/> 1
	Gas	<input type="checkbox"/> 2
	Elektrizität (Strom)	<input type="checkbox"/> 3
	Heizöl	<input type="checkbox"/> 4
	Briketts, Braunkohle	<input type="checkbox"/> 5
	Koks, Steinkohle	<input type="checkbox"/> 6
	Holz oder sonstige erneuerbare Energien (z. B. Wärmepumpe, Solarenergie)	<input type="checkbox"/> 7
9	Hat Ihre Wohnung eine Warmwasserversorgung?	
	Ja	<input type="checkbox"/> 1
	Nein	<input type="checkbox"/> 8
9a	Welche Energieart wird überwiegend hierfür verwendet?	
	Fernwärme (bei Fernheizung)	<input type="checkbox"/> 1
	Gas	<input type="checkbox"/> 2
	Elektrizität (Strom)	<input type="checkbox"/> 3
	Heizöl	<input type="checkbox"/> 4
	Briketts, Braunkohle	<input type="checkbox"/> 5
	Koks, Steinkohle	<input type="checkbox"/> 6
	Holz oder sonstige erneuerbare Energien (z. B. Wärmepumpe, Solarenergie)	<input type="checkbox"/> 7
Fragen an Hauptmieter		
10	Für Hauptmieter: Bitte weiter mit 11 Für Eigentümer und Untermieter: Ende der Befragung	
11	Ist Ihnen die Wohnung vom Eigentümer kostenlos, verbilligt beziehungsweise ermäßig überlassen worden?	
	Ja	<input type="checkbox"/> 1
	Nein	<input type="checkbox"/> 8
12	Wie hoch war Ihre Grundmiete (Nettokaltmiete) im April 2002? Geben Sie bitte den monatlichen Euro-Betrag an (gegebenenfalls gerundet)!	Euro
13	Wie hoch waren Ihre kalten Betriebskosten im April 2002? Geben Sie bitte den monatlichen Euro-Betrag an (gegebenenfalls gerundet)!	Euro
	Zu den kalten Betriebskosten zählen die Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss.	
14	Wie hoch waren ihre warmen Betriebskosten im April 2002? Geben Sie bitte den monatlichen Euro-Betrag an (gegebenenfalls gerundet)!	Euro
	Zu den warmen Betriebskosten zählen die Umlagen für Zentralheizung, Warm- wasserversorgung oder Beträge wie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw.	

Auskunftspflicht:

Nach § 7 Abs. 2 Nr. 2 des Mikrozensusgesetzes sind im Hinblick auf die Angaben zur Wohnsituation (Merkmale nach § 4 Abs. 4 sowie § 5 Abs. 1 Nr. 4 des Mikrozensusgesetzes) die Wohnungsinhaber, ersatzweise die in § 7 Abs. 2 Nr. 1 genannten Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht gilt auch für Fragen nach Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 Mikrozensusgesetzes, wenn diese nicht von diesem selbst beantwortet werden.

Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt Mikrozensus 2002 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2002

Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Liste A		Fragen 15a, 57, 107c		Liste B	Frage 24	Liste C	Frage 28
Staatsangehörigkeiten/Staat der Arbeitsstätte/Staat des Wohnsitzes im April 2001				Geringfügige Beschäftigung		Wichtigster Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit	
Staat	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten und Wohnsitz stätte	Staat	Kennziffer bei Frage Staatsangehörigkeiten und Wohnsitz stätte	Typische geringfügige Tätigkeiten sind:		Grund	Kennziffer
Europa				<ul style="list-style-type: none"> Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen Austragen von Zeitungen, Zeitschriften Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst) Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in) Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven Nebenberufliche Lehtätigkeit, Nachhilfeunterricht Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition Bezahlte Übungseleitätigkeit in einem Verein Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreiben, Programmierenarbeiten, Buchhaltertätigkeiten 		Entlassung.....	01
Belgien.....	01	Schweiz.....	19			Befristeter Arbeitsvertrag	02
Lüttich.....	61	Jugoslawien (Serbien/Montenegro)	20			Eigene Kündigung.....	03
Übriges Belgien	62	Slowakei, Tschechische Republik	21			Ruhestand – vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit	04
Bosnien und Herzegowina.....	02	Spanien.....	22			Ruhestand – aus gesundheitlichen Gründen	05
Dänemark	03	Türkei.....	23			Ruhestand - aus Altersgründen und sonstigen Gründen	06
Finnland	04	Ungarn.....	24			Grundwehr-/Zivildienst.....	07
Frankreich.....	05	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa.....	25			Persönliche oder familiäre Verpflichtungen	08
Elsass.....	63	Sonstiges Westeuropa.....	26			Ausbildung (auch Studium)	09
Lothringen.....	64	Afrika				Sonstige Gründe	10
Übriges Frankreich	65	Marokko.....	27				
Griechenland.....	06	Sonstiges Afrika	28				
Großbritannien und Nordirland.....	07	Amerika					
Ehemalige GUS	08	Vereinigte Staaten von Amerika (USA).....	29				
Irland.....	09	Sonstiges Nord- und Mittelamerika	30				
Italien.....	10	Südamerika	31				
Kroatien.....	11	Naher Osten					
Luxemburg	12	Iran.....	32				
Niederlande.....	13	Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel).....	33				
Drenthe.....	66	Südasi en					
Gelderland.....	67	Vietnam	34				
Groningen.....	68	Sonstiges Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka).....	35				
Limburg.....	69	Ostasien (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen).....	36				
Overijssel.....	70	Übrige Welt	45				
Übrige Niederlande.....	71	Nur bei Staatsangehörigkeiten:					
Österreich	14	Staat enlos	50				
Oberösterreich.....	72	Nur bei Wohnsitz im April 2001:					
Salzburg.....	73	Keine Angabe	99				
Tirol.....	74						
Vorarlberg.....	75						
Übriges Österreich.....	76						
Polen.....	15						
Portugal.....	16						
Rumänien.....	17						
Schweden.....	18						

Liste D Fragen 29/34 In der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit tätig als ... In der früheren Erwerbstätigkeit tätig als ...	Kenn- ziffer
Selbstständige(r) ohne Beschäftigte	01
Selbstständige(r) mit Beschäftigten	02
Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	03
Beamter/Beamtin, Richter(in)	04
Angestellte(r)	05
Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)	06
kaufm./techn. Auszubildende(r)	07
gewerblich Auszubildende(r)	08
Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und	09
Bereitschaftspolizei)	09
Grundwehr-/Zivildienstleistender	10

Liste E Frage 47a Wichtigster Grund für weniger geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche als normalerweise	Grund	Kenn- ziffer
	Krankheit, Unfall	01
	Kur, Heilstättenbehandlung	02
	Arbeitsschutzbestimmungen, auch	03
	Mutterschaft	03
	Elternzeit/Erziehungsurlaub bis zu	04
	3 Monaten	04
	Elternzeit/Erziehungsururlaub länger als	05
	3 Monate	05
	(Sonder-)Urlaub bis zu 3 Monaten	06
	(Sonder-)Urlaub länger als 3 Monate	07
	Wegen Altersteilzeit nicht mehr am	08
	Arbeitsplatz	08
	Dienstbefreiung	09
	Streik, Aussperrung	10
	Schlechtwetterlage	11
	Kurzarbeit	12
	Aufnahme einer Tätigkeit in der	13
	Berichtswoche	13
	Beendigung einer Tätigkeit in der	14
	Berichtswoche	14
	Arbeitsstunden zu anderen Terminen	
	geleistet	
	(auch gleitende Arbeitszeit und andere	
	flexible Arbeitszeiten)	15
	Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder	
	Fortbildung außerhalb des Betriebes	16
	Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder	
	sonstige persönliche Gründe	17
	Sonstige Gründe	18

Liste F Bundesland ... der Arbeitsstätte im April 2002 ... des Wohnsitzes im April 2001	Bundesland	Kenn- ziffer
	Schleswig-Holstein	01
	Hamburg	02
	Niedersachsen	03
	Bremen	04
	Nordrhein-Westfalen	05
	Hessen	06
	Rheinland-Pfalz	07
	Baden-Württemberg	08
	Bayern	09
	Saarland	10
	Berlin	11
	Brandenburg	12
	Mecklenburg-Vorpommern	13
	Sachsen	14
	Sachsen-Anhalt	15
	Thüringen	16
	Nur bei Wohnsitz im April 2001:	
	Keine Angabe	99

Liste G Regierungsbezirk/Region ... der Arbeitsstätte im April 2002 ... des Wohnsitzes im April 2001	Regierungsbezirk	Kenn- ziffer	Regierungsbezirk	Kenn- ziffer
	Schleswig-Holstein, Hamburg,		Bayern	
	Bremen, Rheinland-Pfalz,		Oberbayern	91
	Saarland, Brandenburg,		Niederbayern	92
	Mecklenburg-Vorpommern,		Oberpfalz	93
	Thüringen	00	Oberfranken	94
	Niedersachsen		Mittelfranken	95
	Braunschweig	31	Unterfranken	96
	Hannover	32	Schwaben	97
	Lüneburg	33	Berlin	
	Weser-Ems	34	Berlin-West	11
	Nordrhein-Westfalen		Berlin-Ost	12
	Düsseldorf	51	Sachsen	
	Köln	52	Chemnitz	13
	Münster	53	Dresden	14
	Detmold	54	Leipzig	15
	Amsberg	55	Sachsen-Anhalt	
	Hessen		Dessau	16
	Darmstadt	61	Halle	17
	Gießen	62	Magdeburg	18
	Kassel	63	Nur bei Wohnsitz	
	Baden-Württemberg		im April 2001:	
	Stuttgart	81	Keine Angabe	99
	Karlsruhe	82		
	Freiburg	83		
	Tübingen	84		

Liste H	Frage 82a	Liste I	Frage 86	Liste J	Frage 88a	Liste K	Frage 93
Höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss		Berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung		Art der beruflichen Schule/Hochschule		Allgemeine Weiterbildung	
<div><div><div>Beruflicher Abschluss</div><div>Kenn- ziffer</div></div><div>Anlernausbildung, Berufliches Praktikum01</div><div>Berufsvorbereitungsjahr02</div><div>Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung03</div><div>Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegschule, Abschluss einer 1jährigen Schule des Gesundheitswesens04</div><div>Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie05</div><div>Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR06</div><div>Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule07</div><div>Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)08</div><div>Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)09</div><div>Promotion10</div><div>Keine Angabe99</div></div>	<div>Typische Beispiele dafür sind:</div> <div><ul style="list-style-type: none">Berufliche Erstausbildung (z. B. Lehrausbildung, Studium)Umschulung auf anderen BerufLehrgänge oder Kurse für den beruflichen AufstiegKurse und Lehrgänge für die Einarbeitung in neue berufliche AufgabenSonstige Kurse oder Lehrgänge und andere Formen der beruflichen Weiterbildung</div>	<div>Art</div> <div>Kenn- ziffer</div> <div>Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule, die zu einem beruflichen Abschluss führt, 1jährige Schule des Gesundheitswesens.....1</div> <div>Berufsvorbereitungsjahr.....2</div> <div>Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z.B. Real- schulabschluss).....3</div> <div>Berufliche Schule, die die Fachhoch- schul-/Hochschulreife vermittelt.....4</div> <div>Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3jährige Schule des Gesundheitswesens, Verwaltungsfachhochschule.....5</div> <div>Fachhochschule (ohne Verwaltungsfachhochschule).....6</div> <div>Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)7</div> <div>Promotionsstudium8</div>	<div>Typische Themenbereiche sind:</div> <div><ul style="list-style-type: none">SprachkurseGesundheit und gesundheitsgerechte LebensführungKenntnisse für die Ausübung von SportartenRenten-, Steuer-, Versicherungs- und andere RechtsfragenNaturwissenschaft und TechnikKindererziehungUmweltschutz/ÖkologiePolitik und GesellschaftKunst, Literatur, Geschichte oder Religion</div>				

<div>Liste L Fragen 100a, 100b Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente, -pension Eigene (Versicherten-)Rente, Pension (Wenn Sie mehrere Renten/Pensionen beziehen: Bitte geben Sie jeweils nach der Höhe des monatlichen Betrages bis zu 3 Renten/Pensionen an!)</div> <div>Rente/PensionKennziffer Aus der Arbeiterrentenversicherung .. 01 Aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung..... 02 Aus der Angestelltenrentenversicherung..... 03 Eine öffentliche Pension..... 04 Eine Kriegsofferrrente..... 05 Aus der Unfallversicherung 06 Rente aus dem Ausland..... 07 Eine sonstige öffentliche Rente..... 10 Nein, keine solche Rente 88</div>	<div>Liste M Persönliches Nettoeinkommen im April (Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z.B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!)</div> <div>Nettoeinkommen des Haushalts im April (Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen!)</div> <div>NettoeinkommenKennziffer 150 bis unter 150 Euro 01 300 bis unter 300 Euro 02 500 bis unter 500 Euro 03 700 bis unter 700 Euro 04 900 bis unter 900 Euro 05 1 100 bis unter 1 100 Euro 06 1 300 bis unter 1 300 Euro 07 1 500 bis unter 1 500 Euro 08 1 700 bis unter 1 700 Euro 09 2 000 bis unter 2 000 Euro 10 2 300 bis unter 2 300 Euro 11 2 600 bis unter 2 600 Euro 12 2 900 bis unter 2 900 Euro 13 3 200 bis unter 3 200 Euro 14 3 600 bis unter 3 600 Euro 15 4 000 bis unter 4 000 Euro 16 4 500 bis unter 4 500 Euro 17 5 000 bis unter 5 000 Euro 18 5 500 bis unter 5 500 Euro 19 6 000 bis unter 6 000 Euro 20 7 500 bis unter 7 500 Euro 21 10 000 bis unter 10 000 Euro 22 18 000 bis unter 18 000 Euro 23 18 000 und mehr Euro 24</div> <div>Persönliches Nettoeinkommen im April Landwirt(in) (selbstständig) in der Haupttätigkeit 50 Kein Einkommen 90 Nettoeinkommen des Haushalts im April Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbstständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist 50</div>	<div>Liste N Bogen 2: Frage 6, Jahr in dem die Wohnung gebaut wurde</div> <div>BaujahrKennziffer vor 1901 1 1901 bis 1918 2 1919 bis 1948 3 1949 bis 1978 4 1979 bis 1986 5 1987 bis 1990 6 1991 bis 1995 7 1996 bis 2000 8 2001 und später 9</div>
---	--	--

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A V 5	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche	2002 - j	9,10
A VII 11	Familien im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus April 2002	2002 - j	7,00
B I 2	Allgemein bildende Schulen und Förderschulen im Freistaat Sachsen Gesamtbericht nach Regionalschulämtern	2002 - j	11,00
B III 1	Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Wintersemester 2002/03	2002 - j	9,00
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	10,50
B VI 1	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen	2002 - j	11,00
E I 5	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Freistaat Sachsen	2002 - j	7,50
F II 2	Bautätigkeit im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,50
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen 1995 bis 2002	2002 - j	5,50
Q I 1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen	2001 - 3j	10,50
Q II 9	Behandlung und Beseitigung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	06/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	05/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	04/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	07/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	03/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	4/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	1/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1, 2/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise